

MDM Infomagazin Trailer

Mitteldeutsche Medienförderung



03/2010

10 Jahre Filmkunstmesse Leipzig

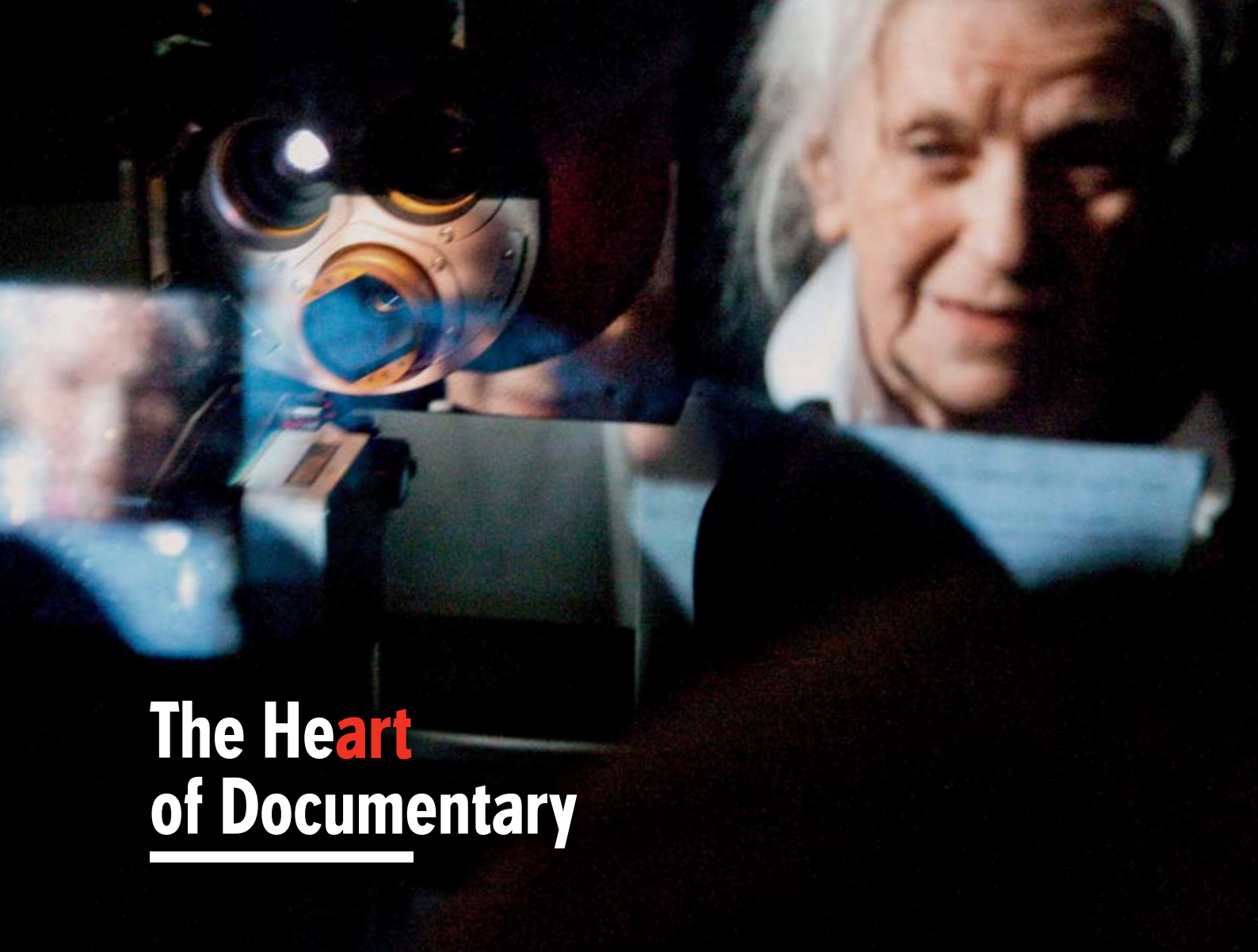
Eva Matlok und Burkhard Voiges im Interview

Documentary Campus Masterschool

Rückblick auf zehn arbeitsintensive und erfolgreiche Jahre

Personality, News, Service

Nachrichten aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen



**The Heart
of Documentary**

DOK

LEIPZIG

18.–24.10.2010

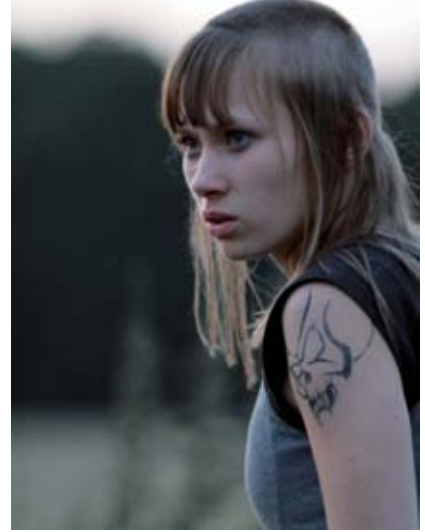
53rd International Leipzig
Festival for Documentary
and Animated Film
DOK Festival & DOK Industry
www.dok-leipzig.de

With the support of
the MEDIA Programme of the European Union
MEDIA 
A programme of the European Union

Member of
DOC
ALLIANCE

Inhalt

03/10



↑ *Internationaler Branchentreffpunkt
DOK Industry in Leipzig*
Seite 15

↑ *»Kriegerin«, Regie: David Falko
Wnendt, Produktionsnotizen*
Seite 22

Liebe Leserinnen und Leser,

zum zehnten Mal trifft sich die deutsche Arthausbranche in diesem Jahr zur Filmkunstmesse in Leipzig, und das Motto zum Jubiläum »Filme feiern!« könnte passender nicht sein. Anlässlich des runden Geburtstags haben wir mit den Machern der Messe über die Entstehungsgeschichte und die Bedeutung der Messe für die Branche gesprochen. Darüber hinaus möchten wir Ihnen natürlich auch die Gewinner der Kinoprogrammpreise Mitteldeutschland vorstellen, für die in diesem Jahr erstmals höhere Preisgelder als zuvor zur Verfügung stehen. Die Messe bildet den Auftakt zu einer ganzen Reihe von großen und kleinen Festivals sowie hochkarätigen Branchenveranstaltungen in Mitteldeutschland im kommenden Herbst. Und so möchten wir Ihnen in dieser Ausgabe auch einen Ausblick geben auf den Zukunftskongress des 3D-Innovationsforums in Halle, die Filmmusiktage Sachsen-Anhalt sowie auf das Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm. Schließlich finden Sie auf den kommenden Seiten wie immer Berichte zu aktuellen Dreharbeiten in der Region, diesmal unter anderem über die Kinderfilmproduktion »Tony Ten« und das Drama »Kriegerin«.

Eine spannende Lektüre wünscht Ihnen

Ihr Redaktionsteam

News & Personality

Zahlreiche Festivalpreise für MDM geförderte Produktionen, Förderpreis beim MDM Nachwuchstag KONTAKT 2010, Filmprogramm: Angst in der schwarzen Schachtel, MDM Production Guide mit neuer Struktur online und viele andere Nachrichten
Seiten 4 bis 7

Filmkunstmesse Spezial

Gespräch Eva Matlok und Burkhard Voiges und der Kinoprogrammpreis Mitteldeutschland für das beste Jahresfilmprogramm 2009 im Überblick
Seiten 8 bis 11

Szene Report

3. Filmmusiktage Sachsen-Anhalt und das Innovationsforum »3D-Cinema und stereoskopische Medienproduktion« im Mitteldeutschen Multimediazentrum Halle (MMZ), Documentary Campus Masterschool feiert Jubiläum, Internationaler Branchentreffpunkt DOK Industry
Seiten 12 bis 15

MEDIA 2007

MEDIA News, MEDIA Ticker und Looks Geschäftsführer Gunnar Dedio über die MEDIA Pakeiförderung
Seiten 16 und 17

Produktionsnotizen

»Zwillinge«, der dritte Spielfilm des Nachwuchsregisseurs Robert Thalheim, der Kinderfilm »Tony Ten« auf Schloßsertour in Mitteldeutschland, Hendrik Handloegts neuer Kinofilm »Das Fenster zum Sommer«, erste Klappe für »Löwenzahn – das Kinoabenteuer«, Sozialdrama »Kriegerin« und »Practical Guide to Belgrade with Singing and Crying«, eine Liebeskomödie in vier Episoden
Seiten 18 bis 23

Förderentscheidungen

Aktuelle Übersicht der Entscheidungen vom 02.06.10 und 25.08.10
Seiten 24 und 25

Termine

Übersicht zu den Einreichterminen von Förderanträgen sowie Termine regionaler, nationaler und internationaler Festivals, Messen und Veranstaltungen
Seite 26

→ »Practical Guide to Belgrade with Singing and Crying«, Produktion Art & Popcorn und TR9 Film in Koproduktion mit Petit Film, Foto: Katharina Simmet
Titel

News & Personality



Zahlreiche Festivalpreise für MDM geförderte Produktionen

Die deutsch-ukrainisch-niederländische Koproduktion »Mein Glück« von Sergei Loznitsa, Wettbewerbsfilm des diesjährigen Internationalen Filmfestivals in Cannes, erhielt beim Open Russian Film Festival Kinotavr in Sotschi den Preis für die Beste Regie und den Preis der russischen Filmkritik für den Besten Film. Das Festival Voices (Vologda Independent Cinema from European Screens) zeichnete Loznitsas düstere Parabel auf die Zustände im heutigen Russland mit dem Grand Prix aus, und beim Yerevan International Film Festival gab es den Silver Apricot. Der ungarische Regisseur Kornél Mundruczó bekam für sein Drama »Tender Son – The Frankenstein Project« den Special Jury Award beim Sarajevo Film Festival.

Srdan Golubovićs neues Projekt »Circles« wurde mit dem Excellence Award des Koproduktionsmarktes CineLink ausgezeichnet, der im Rahmen des Sarajevo Film Festivals stattfindet. Beim 63. Festival del Film Locarno wurden Anfang August weitere MDM geförderte Produktionen prämiert. Für ihre Rolle als Rose in Oleg Novkovičs serbisch-deutsch-schwedischer Koproduktion »White White World« erhielt Jasna Duričić den Leopard als Beste Darstellerin, und der Film wurde darüber hinaus mit dem CICAIE Prix Art & Essai, dem Preis des internationalen Verbands der Arthouse-Kinos, ausgezeichnet. Der Publikumspreis der Piazza Grande ging an die französisch-deutsch-israelische Tragikomödie »The Human Resources Manager« von Eran Riklis, der 2004 mit seinem Film »Die syrische Braut« diesen Preis schon einmal gewann.

↑ *Jasna Duričić mit Leopard*



Förderpreis beim MDM Nachwuchstag KONTAKT

Am 17.06.10 fand im Volkspark in Halle der diesjährige MDM Nachwuchstag KONTAKT statt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand das Pitching von acht aktuellen Nachwuchsvorhaben, bei dem Talente aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen ihre Stoffe den über 100 anwesenden Medienschaffenden vorstellten und engagierte Mitstreiter für ihre Projekte gewinnen konnten. Die Jury zur Vergabe des Förderpreises für die beste Präsentation mit Gabriele Brunnenmeyer (Kuratorium Junger Deutscher Film), Guido Schwab (ostlicht filmproduktion), Dr. Arnold Seul (MDR), Helmut Weber (TP2 Talent Pool /Tradewind Pictures) und Mario Fischer (MDM) entschied sich für Sonja Gebhardt aus Halle. Sie erhielt den mit 3.000 EUR dotierten KONTAKT Förderpreis. In ihrem Puppentrickfilm »Zurück auf Schwarz« schildert sie die Geschichte des ängstlichen Robert, der gelernt hat mit seinen Neurosen zu leben, indem er einfach vor allem, das ihm Angst bereitet, davonläuft – und zwar im Rückwärtsgang. Eine lobende Erwähnung sprach die Jury für den Animationskurzfilm »Der Schatz« aus. Die Dresdner Filmemacherin Francie Nippe erzählt darin von einem Mädchen, dessen Opa ihm Tag für Tag im Garten die Welt erklärt. Einen weiteren Programmschwerpunkt bildete das Panel »Zeigt her Eure Filme – Der Kurzfilm als Brancheneinstieg«. Nach einer Keynote von Kirsten Harder (Skript Akademie Berlin) erläuterten Vertreter aus den Bereichen Filmhochschule, Festival, Fernsehredaktion, Produktion und Förderung nach welchen Kriterien eingereichte Referenzfilme gesichtet und beurteilt werden.

↑ *Arnold Seul und Sonja Gebhardt*



Filmprogramm: Angst in der schwarzen Schachtel

Das diesjährige Werkleitz Festival »Angst hat große Augen« findet von Juli bis Oktober 2010 in Halle und Umgebung statt. Die Schwerpunkte des Festivals liegen zum einen auf Kunst im öffentlichen Raum, mit Arbeiten an verschiedenen Orten in Sachsen-Anhalt unter dem Titel »Angst in Form«, und zum anderen beim Film im Form des Festivals »Angst in der schwarzen Schachtel« vom 12. bis 17.10.10 im Thalia Theater Halle. Das speziell für das Festival entwickelte internationale Filmprogramm »Angst in der schwarzen Schachtel« zeigt mehr als fünfzig aktuelle und historische Filme aller Gattungen: Spiel-, Dokumentar- und Experimentalfilm sowie Animation, aber auch

Propaganda-, Schulungs- und Werbefilme. Filmemacher werden eingeladen, ihre Werke mit dem Publikum zu diskutieren. »Angst in der schwarzen Schachtel« beschreibt dabei einen thematischen Bogen von den großen makrosoziologischen Ängsten (in Politik, Ökonomie, Raum, Krieg) bis hin zu den kleinen mikrosoziologischen Ängsten (in Familie, Sexualität, Körper, Psyche, Krankheit, Tod). Ziel des Filmprogramms ist es, die Verwobenheit von gesellschaftlicher und individueller Angst zu untersuchen. Das Festival »Angst hat große Augen« wird von der Kulturstiftung des Bundes, der Mitteldeutschen Medienförderung, Lotto Sachsen-Anhalt und der DEFA-Stiftung gefördert.

www.angsthatgrosseaugen.de

↑ »World of Glory«

MDM Production Guide mit neuer Struktur online

Das Branchenverzeichnis für Dienstleister und Freischaffende am Produktionsstandort Mitteldeutschland auf der Internetseite der MDM hat eine neue Struktur. Die Kategorien des Production Guides wurden übersichtlicher angeordnet, einige zusammengeführt, andere umbenannt oder neu aufgenommen. Mit der erweiterten Suchfunktion können nun Erfahrungen bei internationalen Produktionen als Suchkriterium festgelegt werden. Neu ist auch die Möglichkeit, Treffer in einer Merkliste zusammenzufassen. Außerdem wird zu jedem Inserat das Aktualisierungsdatum eingeblendet. Alle Inserenten wurden per E-Mail über die Änderungen informiert und gebeten, ihre Einträge zu prüfen.



Dreigestirn übernimmt Leitung des Filmfests Dresden

Premiere beim Filmfest Dresden: Erstmals übernehmen drei Frauen die Spitze des renommierten europäischen Kurzfilmfestivals. Sie teilen die verschiedenen Kompetenzbereiche untereinander auf: Während Karolin Kramheller die organisatorische Leitung übernimmt, zeichnen Katrin Küchler und Alexandra Schmidt für den kreativen Bereich verantwortlich. Die drei neuen Filmfest-Köpfe sind bereits seit mehreren Jahren für das Festival aktiv. Die bisherige Direktorin Annegret Richter hatte das Filmfest Dresden aus persönlichen Gründen verlassen und leitet seit Juli 2010 das Animationsfilmprogramm des Internationalen Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm.

← Karolin Kramheller, Alexandra Schmidt und Katrin Küchler



Abwechslungsreiches Festivalprogramm lockt nach Chemnitz

Das Internationale Filmfestival für Kinder und junges Publikum SCHLINGEL findet in diesem Jahr zum 15. Mal statt. Vom 27.09. bis 03.10.10 bietet es Einblicke in die neuesten Produktionen des internationalen Kinder- und Jugendfilmschaffens. Neben den Wettbewerben für Kinder-, Jugend-, Kurz- und Animationsfilme sowie den Filmen in der außer Konkurrenz laufenden Panorama-Sektion wird es erstmalig eine Reihe mit Filmen aus Kanadas französischsprachiger Provinz Québec geben. Unter dem Titel »Fokus Québec« werden im Austausch mit dem Festival international de films pour enfants de Montréal (FIFEM) sechs Beiträge in Chemnitz gezeigt. Darüber hinaus bereichert ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm das Festival. Medienpädagogische Veranstaltungen für Kindergärten und Schulen thematisieren das Gesehene, für Fachbesucher bieten Vorträge und informative Diskussionsrunden die Möglichkeit, sich zu aktuellen Themen der Kinder- und Jugendfilmszene auszutauschen (Siehe Seite 16). Zur Jubiläumsausgabe kann sich das Festival-Team zudem über wiederholte Förderung durch das MEDIA-Programm der Europäischen Union freuen. Nach der erstmaligen Unterstützung im Vorjahr stockt das Programm die Fördersumme für das diesjährige Festival um 10.000 EUR auf insgesamt 35.000 EUR auf. Verwendet werden kann das Geld für die Produktion von Printmedien wie Festivalkataloge, Plakate und Programmhefte sowie Filmübersetzungen und Filmkopien. Eröffnet wird das Festival mit der niederländischen Produktion »De Indiaan« (Regie: Ineke Houtman).
Info: www.ff-schlingel.de

↑ »De Indiaan«

Einreichfrist für den Berlinale Co-Production Market

Der Berlinale Co-Production Market vom 13. bis 15.02.11 sucht vielversprechende Spielfilm-Projekte, um Ko-produktions- und Finanzierungspartner zu vermitteln. Bis zum 28.10.10 können erfahrene Produzenten Projekte mit Budgets zwischen zwei und zehn Millionen Euro einreichen, die sich für internationale Koproduktionen eignen und deren Finanzierung bereits zu mindestens 30 Prozent gesichert ist. Die Produzenten der etwa 35 bis dahin ausgewählten Projekte werden auf potenzielle Koproduzenten, Finanziere, Vertriebe, Verleiher und Förderer treffen.
Info: www.efm-berlinale.de

↓ *Individual Meeting: Amy Lo und Katriel Schory*

MDM Sommerfest 2010: Branchentreff im Gohliser Schlösschen

Vor der beeindruckenden Barock-Kulisse des Gohliser Schlösschens in Leipzig fand am 15.06.10 das diesjährige traditionelle Sommerfest der MDM statt. Rund 400 mitteldeutsche und überregionale Produzenten, Verleiher, Regisseure, Schauspieler sowie Vertreter aus Politik und Verbänden waren der Einladung gefolgt und nutzten bei sommerlichen Temperaturen die Gelegenheit zum Gedankenaustausch über aktuelle Themen und Projekte. Den passenden musikalischen Rahmen des Branchentreffs setzte das Markus-Selzer-Duo mit modernen Jazz-Variationen und entspannten Latin-Klängen.

↑ *Traumwetter in der wunderschönen Barock-Schloss-Anlage*





Neuberufungen im Vergabeausschuss der MDM

Zu neuen Mitgliedern im Vergabeausschuss der Mitteldeutschen Medienförderung sind Katharina Ribbe (Sächsische Staatskanzlei), Claus-Peter Boßmann (Staatskanzlei Sachsen-Anhalt), Dr. Thomas Hertel (Kultusministerium Sachsen-Anhalt), Jakob von Weizsäcker (Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie) und André Naumann (MDR) berufen worden. Peter Förster (Autor und Regisseur), Reiner Schomburg (Mdl Sachsen-Anhalt), Lutz Kühn (Medienanstalt Sachsen-Anhalt), Jürgen Lange (Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie) und Jutta Reuter (MDR) scheiden aus.

↑ *MDM geförderte Produktion:
»Zwischen uns das Paradies«*

Connecting Cottbus Come and Take it!

Bereits zum zwölften Mal findet am 04. und 05.11.10 der Ost-West Koproduktionsmarkt Connecting Cottbus im Rahmen des 20. FilmFestival Cottbus statt. Hier werden neue Ideen für Spielfilme vorgestellt und konkrete Möglichkeiten der Koproduktion zwischen Ost- und Westeuropa diskutiert. Dass es in diesem Jahr wieder spannend wird, versprechen die fast 90 Einreichungen aus 22 Ländern, aus denen 13 Projekte für das Pitching ausgewählt werden. Für die Jury konnten erneut Vertreter vom Medienboard Berlin-Brandenburg, von der Mitteldeutschen Medienförderung, dem Rundfunk Berlin-Brandenburg, German Films, der Media Antenne Berlin-Brandenburg und dem Nipkow-Programm gewonnen werden. Die Projekte werden am Eröffnungstag von Connecting Cottbus von den jeweiligen Produ-

zenten, Regisseuren oder Autoren vorgestellt und mit dem Fachpublikum diskutiert. Im Anschluss können Einzelgespräche für den zweiten Tag der Veranstaltung verabredet werden, um die Details der Projekte sowie die Möglichkeiten der Zusammenarbeit zu klären. Zum Rahmenprogramm des Koproduktionsmarktes, der auch in diesem Jahr wieder im Congress Hotel Lindner in Cottbus stattfindet, gehören außerdem Workshops und Podiumsdiskussionen zu aktuellen Themen der Filmproduktion. Produzenten, Verleiher, Weltvertriebe, Redakteure und Finanziere können sich noch bis zum 01.10.10 anmelden. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Connecting Cottbus wird gefördert von der Mitteldeutschen Medienförderung (MDM), Medienboard Berlin-Brandenburg und dem MEDIA Programm der Europäischen Union. Info: www.connecting-cottbus.de.

↑ *Connecting Cottbus 2009*

Projekt der Akademie für Kindermedien vermarktet

Im Juli 2010 brachte Ubisoft Entertainment das Nintendo-DS game »Galaxy Racers« in Spanien, Italien, Großbritannien, Frankreich und den USA heraus. Maike Coelle ist Co-Autorin von »Galaxy Racers« und entwickelte das Spiel in der Akademie für Kindermedien 2007/2008 für das Berliner Studio kunst-stoff weiter. Beratend zur Seite standen innerhalb der Akademie Mentor Paul Tyler und Co-Mentorin Vera Richter. »Galaxy Racers« ist ein Geschicklichkeits- und Strategiespiel, das Kindern ab sechs Jahren spielerisch Verkehrserziehung vermittelt. Das Konzept wurde 2008 zum Abschluss der Akademie mit dem Förderpreis der Mitteldeutschen Medienförderung (MDM) für das beste Akademieprojekt ausgezeichnet und kurz darauf von Ubisoft France unter Vertrag genommen.

Spezial

10. Filmkunstmesse in Leipzig

Eva Matlok und Burkhard Voiges im Gespräch





Wie sah es zur Jahrtausendwende auf dem deutschen Kinomarkt aus? In welcher Situation entstand die Filmkunstmesse?

Burkhard Voiges: Die Idee einer eigenen Filmkunstmesse entstand in Reaktion auf die Erfahrungen mit der Kölner Filmmesse. Die Filme da liefen alle parallel, d.h. Mainstream und Blockbuster parallel zum kleinsten und feinsten europäischen Arthouse-Film, was zur Folge hatte, dass viele Kinobetreiber natürlich in die großen Filme gegangen sind, und die Verleiher und die anderen Kinokollegen sehr frustriert waren, dass sie die kleinen Filme nicht gesehen haben. Noch dazu wurde das Ganze in der üblichen Tradeshowform abgehalten, die Teilnehmer wurden einfach nur abgefüllt mit Filmen, Sekt und Schweinebraten. Das hat uns nicht gefallen.

Eva Matlok: Die Filmkunstszene traf sich damals immer auf den Hamburger Kinotagen die Bestandteil des Hamburger Filmfests waren. Zu Anfang war die AG Kino dort sehr aktiv, es gab eigene Diskussionspanel, und die interessanten Filme für den Filmkunstmarkt wurden im Abaton gezeigt. In den Jahren vor der Filmkunstmesse hat sich die Situation beim Hamburger Filmfest extrem verschlechtert. Für unsere Inhalte war überhaupt kein Platz mehr, wir waren ein bisschen im Aus. Gleichzeitig herrschte eine Art Aufbruchstimmung. Man war bereit, Dinge in die Hand zu nehmen und zu verändern.

Wenn Ihr über 10 Jahre Filmkunstmesse reflektiert, was sind Themen oder Veranstaltungen, die für Euch oder für die Branche besonders wichtig waren?

BV: Also für mich war eindeutig die Diskussion um so etwas wie ein Arthouse-Label das Entscheidende in den ganzen letzten zehn Jahren. Das waren die am besten besuchten und die am heftigsten diskutierten Veranstaltungen.

EM: Ein weiteres Seminar, das ich sehr gut fand, war das Seminar »Filmpiraterie im Internet – Chancen, Fehler, Möglichkeiten, alternative Strategien« im Jahr 2004. Die beiden Vertreter der Musikindustrie, die wir eingeladen hatten, erlitten gerade den totalen Einbruch, und sagten ziemlich offen und ehrlich ihre Meinung zu Ursache und Wirkung. In der Filmbranche hat sich das keiner getraut. Außerdem ziehen sich die Themen Digitalisierung, Kinder- und Jugendarbeit im Kino und Fragen der Branchenkommunikation vom Anfang bis heute durch und stehen immer wieder im Fokus unserer Arbeit. Die Messe ist in den letzten zehn Jahren kontinuierlich größer und wichtiger geworden. Neben den Seminaren organisieren wir eine Vielzahl von Sonderveranstaltungen und Workshops. Gleichzeitig ist die Messe immer attraktiver für andere Branchenteilnehmer geworden, die ihre eigenen Treffen und Sitzungen (SPIO, HDF, Vision Kino etc.) am Rande der Messe stattfinden lassen.

Kann man sagen, dass die Filmkunstmesse die Kommunikation in der Branche verbessert hat?

EM: Ja. Was sich verändert hat, ist die Kommunikation über den einzelnen Film mit den jeweiligen Marketing- und Verleihmenschen. Eine Riesenstärke der Veranstaltung ist, dass die Verleihchefs mit ihren Teams wirklich alle kommen, und dass es auch für den kleinen Kinobetreiber dort relativ einfach ist, ins Gespräch zu kommen. Leipzig ist klein und kommunikativ, und man begegnet sich ständig. Und wenn wir von den Erfolgen der Messe reden, würde ich gerne noch ergänzen, dass die Filmkunstmesse entscheidend dazu beigetragen hat, das Standing der Filmkunstkinos innerhalb der Branche zu verbessern. Auch die Fusion von AG Kino und Gilde wurde

↑ Sven Schulzensohn, Hendrike Bake, Michael Eckhardt, Eva Matlok und Burkhard Voiges

← »Goethe!«, Regie: Philipp Stölzl

durch den Erfolg der Messe beschleunigt, dann letztendlich auch auf der Messe besiegelt. Dadurch sind wir insgesamt als eine andere Kraft in der Branche wahrgenommen worden.

Wird es die Messe 2020 noch geben?

EM: Mit Sicherheit werden der Austausch und das Treffen unter Kollegen weiterhin super wichtig sein, der Bedarf auf dieser Ebene wird immer da sein. Es ist ja auch eine Frage, wie sich im Zeitalter der Digitalisierung alles weiter entwickelt, wie sich die Branche und der gesamte Markt verändern werden.

BV: Ich bin überzeugt davon, dass es den Bedarf noch geben wird. Ob es die gleiche Form von Veranstaltung sein wird, das muss man sehen. Die Zukunft der Messe wird ganz stark davon abhängen, ob wir es schaffen, Themen, die für die Branche wichtig sind, teilweise auch überlebenswichtig sind, wieder neu zu platzieren und weiter zu entwickeln. Damit meine ich ganz konkret: Wie sieht die Zukunft der Branche aus? Wie können wir die Zukunft beeinflussen? Und wie können wir die Messe als Instrument dafür positiv einsetzen? Das geht zum Beispiel wieder zurück auf die Frage nach dem Arthouse-Label. Wie kann das Profil des Teilmarktes geschärft werden? Und wie schaffen das die Kinos zusammen mit den Rechteinhabern, sprich Verleihern? Das geht nur gemeinsam. ■

Interview: Hendrike Bake (Auszug aus der Festschrift: »10 Jahre filmkunstmesse leipzig 2001 – 2010«)

K i n o p r o g r a m m p r e i s

Mitteldeutschland 2010

Die Mitteldeutsche Medienförderung GmbH und der Mitteldeutsche Film- und Fernsehproduzentenverband e.V. verleihen:

Hauptpreis

für das beste Jahresfilmprogramm 2009
verbunden mit einer Prämie in Höhe von 10.000,00 EUR
Passage Kinos, Leipzig

Auszeichnungen

für ein hervorragendes Jahresfilmprogramm 2009
verbunden mit einer Prämie in Höhe von je 5.000,00 EUR
Lux. Kino am Zoo, Halle
Kino im Schillerhof, Jena
Kinobar Prager Frühling, Leipzig
Programmkino Ost, Dresden
Filmtheater Schauburg, Dresden
Thalia – Cinema. Coffee and Cigarettes, Dresden

Auszeichnungen

für ein besonders gutes Jahresfilmprogramm 2009
verbunden mit einer Prämie in Höhe von je 2.500,00 EUR
Casablanca, Dresden
Kino im Dach, Dresden
KIF – kino in der fabrik, Dresden
Programmkino Camillo, Görlitz
Schauburg, Leipzig
Lux. Puschokino, Halle
Studiokino, Magdeburg
Lichthaus, Weimar

Sonderpreis

für ein besonders gutes Jahresfilmprogramm 2009
einer alternativen Abspielstätte
verbunden mit einer Prämie in Höhe von 5.000,00 EUR
Quasimodo (Kulturzentrum Dresden)

Szene Report



Filmmusiktage: Kompositionen von Wagner bis Zimmer

Mit einer fast provokanten Frage starten die 3. Filmmusiktage Sachsen-Anhalt 2010 vom 05. bis 07.11.10 im Mitteldeutschen Multimediazentrum Halle (MMZ): War Richard Wagner der erste Filmkomponist? Antworten geben renommierte Experten der Medien-, Film- und Musikbranche, welche im Rahmen dieses Fachkongresses die Klangwelten des Films aus zahlreichen Perspektiven beleuchten.

Unter dem Motto »Götterdämmerung – Filmmusik von Wagner bis Zimmer« bietet das dreitägige Meeting ein Podium und Diskussionsforum für Komponisten, Regisseure, Sounddesigner, Kreative und Filmmusikfreunde. Nachdem sich die vergangenen Filmmusiktage den Themen »Entwicklung der Filmmusik vom Kinopianisten der Stummfilmzeit bis hin zum Sounddesigner der Gegenwart« sowie der »Geschichte des deutschen Tonfilms von den Anfängen bis zu den aktuellen Tendenzen im 21. Jahrhundert« widme-

te, möchte der diesjährige Fachkongress Faktoren und grundlegende Fragestellungen diskutieren, die über den kommerziellen Erfolg von Filmmusik entscheiden können: Wie konservativ muss und wie avantgardistisch darf sinfonische Filmmusik sein, wenn sie kommerziell erfolgreich sein will? Wie lässt sich Filmmusik, wie lassen sich Soundtracks als künstlerische Leistung an dem schmalen Grat zum Kommerz beurteilen? Welche Bezüge sinfonischer Filmmusik zu Richard Wagner bestehen noch heute?

Zu den prominenten Teilnehmern gehören der Bundesfilmpreis-, Deutscher Fernsehpreis- und mehrfacher Adolf-Grimme-Preisträger Regisseur Jo Baier (»Henri 4«, »Stauffenberg – 20. Juli 1944«, »Der Laden«, »Verlorenes Land«), der Filmemacher, Medienkünstler und Maler Lutz Dammbeck (»Das Netz«, »Zeit der Götter«) und die renommierte Musikwissenschaftlerin und Richard-Wagner-Expertin Eva Rieger. Zudem kommen die Komponisten Annette Focks (»Ein fliehendes Pferd«, »Krabat«, »Vier Minuten«) und Enjott Schneider (»Das Wunder von Leipzig«, »Schlafes Bruder«, »Stalingrad«). Auch

↑ *Galakonzert 2009:
Günther Fischer*

die Riege des produzierenden und finanzierenden Gewerbes ist mit dem Produzenten Ralph Schwingel (Wüste Film) prominent vertreten. Schwingel produzierte Filme wie »Gegen die Wand«, »12 Meter ohne Kopf« oder »Renn, wenn du kannst«.

Zur Tradition geworden ist der röhrende Abschluss der Filmmusiktage: Die Staatskapelle Halle bringt unter der Leitung von Bernd Ruf am 07.11.10 um 11.00 Uhr das von Elke Heidenreich (Text) und Marc-Aurel Floros (Musik) geschaffene Monodrama für Orchester und Stimme »ZwischenTräume« zur Aufführung. Diese Komposition ist ein Auftragswerk der 3. Filmmusiktage Sachsen-Anhalt, das durch die freundliche Unterstützung des Impuls-Festival für neue Musik 2010 entstanden ist. Die Filmmusiktage Sachsen-Anhalt 2010 veranstaltet das Land Sachsen-Anhalt in Zusammenarbeit mit der International Academy of Media and Arts e.V. unter der Schirmherrschaft von Staatsminister Rainer Robra. ■
www.filmmusiktage.de

ALEXANDER FEHLING MIRIAM STEIN MORITZ BLEIBTREU

Goethe!

AB 14. OKTOBER IM KINO WWW.GOETHE-DERFILM.DE



3D-ThinkTank für regionalen Kompetenzvorsprung

Die aktuellen Erfolge von 3D-Filmen zeigen das hohe wirtschaftliche Potential von stereoskopischen Darstellungen für die Film- und Kinobranche. Das Innovationsforum »3D-Cinema und stereoskopische Medienproduktion« möchte interdisziplinäre Kompetenzen bündeln und den Austausch zwischen Forschung und regionalen Unternehmen vorantreiben.

Das vom Mitteldeutschen Multimediazentrum Halle (Saale) organisierte Innovationsforum wird durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen der Initiative »Unternehmen Region« unterstützt. Das Ministerium fördert Initiativen, die herausragende technologische, wissenschaftliche und wirtschaftliche Kompetenzen in den Neuen Ländern ausbauen und neue Impulse für mehr Wirtschaftswachstum und Beschäftigung setzen. Das Innovationsforum »3D-Cinema und stereoskopische Medienproduktion« analysiert potentielle 3D-Geschäftsberei-

che und treibt durch eine aktive Bündnisarbeit die regionale Kompetenz zum Thema voran.

Herzstück des Innovationsforums ist die Steering-Group, bestehend aus elf Experten aus Praxis und Forschung. Sie lenken das Innovationsforum fachlich und stellen für die anspruchsvollen Aufgaben ihr professionelles Know-how zur Verfügung. Gemeinsam werden Strategien zu allen Fragen der 3D-Wiedergabemöglichkeiten und des stereoskopischen Workflows vorbereitet, Arbeitspakete formuliert und gemeinsame Projektarbeiten strukturiert. Mitglieder dieses Fachbeirates sind Alexander Schaefer (MMZ), Reinhard Bärenz (MDR), Igor Fürnberg (MotionWorks GmbH), Rebekka Garrido (The Post Republic Halle GmbH), Stefan Hansen (Dorland Werbeagentur GmbH), Prof. Dr. Dieter Heyer (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg), Josef Kluger (KUK Filmproduktion GmbH), Prof. Dr. Gerhard Lampe (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg), Manuel Laval (Manuel Laval Sounddesign), Dr. Ralf Schäfer (Fraunhofer Heinrich-Hertz-Institut), Daniel Simon (Digital Images GmbH), Michael Spreemann (Cine Projekt GmbH) und

↑ Erfolgreiches 3D-Kino: »Avatar - Aufbruch nach Pandora«

Markus Wallies (Teltec GmbH). Ein zweieinhalbtägiger Zukunftskongress vom 27. bis 29.09.10 im MMZ in Halle bildet den Höhepunkt des Innovationsforums. In einem 3D-ThinkTank werden sich die Entscheider der Kino- und Filmbranche sowie der Musik-, Werbe- und Gamesbranche treffen, um die regionale Kompetenz in Sachsen-Anhalt kennen zu lernen. Es werden die Arbeitsergebnisse der Steering-Group als ShowCase vorgestellt, technologische Innovationen präsentiert und neue Impulse für die weitere Vernetzung der Verwertung diskutiert. Bei einer begleitenden Innovationsmesse werden neueste technische Produktentwicklungen vorgestellt und mit ihren Möglichkeiten präsentiert. Im Rahmen des Kongresses wird es am 28.09.10 eine Weltpremiere geben: ein Konzert der erfolgreichsten deutschen HipHop Band »Die Fantastischen Vier« wird Live und in 3D aus dem hallischen Steintor Varieté in bis zu 100 Kinos in Deutschland, Österreich und der Schweiz übertragen. ■

www.3dif.de



EDDIE REDMAYNE SEAN BEAN und CARICE VAN HOUTEN

VOM REGISSEUR VON CREEP UND SEVERANCE

AB 9. SEPTEMBER IM KINO!

»Eine packende Abenteuer-Horror-Mystery-Wundertüte.«
PRINZ

BLACK DEATH



Documentary Campus Masterschool feiert Jubiläum

Seit zehn Jahren steht die Documentary Campus Masterschool für hochkarätige Weiterbildung im Dokumentarfilmbereich. Bis zu 15 Filmschaffende durchlaufen jährlich die Fortbildung und können hier ihre Film- und Fernsehprojekte gemeinsam mit erfahrenen Tutoren entwickeln. Vom 10. bis 12.09.10 feierte Documentary Campus e.V. das zehnjährige Jubiläum mit einem spannenden Programm und renommierten Experten.

Eröffnet wurde die dreitägige Sonderveranstaltung in München mit der 3D-Vorführung des Dokumentarfilms »Cane Toads: The Conquest« von Regisseur Mark Lewis, vor dem Kinostart in Europa exklusiv zu sehen. Beeindruckendes 3D-Kino verhalf Documentary Campus gar zu königlichem Besuch: Keine Geringere als die britische Regentin bereicherte das Festprogramm in Form von »The Queen in 3D!«, vorgestellt von Executive Producer Alan Hayling von Renegade Pictures. Dieser gab Einblicke in den 3D-Produktionsprozess und präsentierte anschließend Episode 1 der zweiteiligen Serie über die englische Monarchin. Weitere Programm-Highlights waren die Keynote von Medienexperte Prof. Dr. Jo Groebel, Direktor des Deutschen Digital Instituts Berlin, zum Thema »Zukunft der Medien«, sowie das anschließende Panel »Future Media Meets Factual«. Neben Filmvorführungen fertiger Masterschool-Filme, einem Pitching-Forum für ehemalige Masterschüler und verschiedenen Workshops bot das Event zahlreiche und exzellente Gelegenheiten zum Austausch und Networking mit Redakteuren und Filmemachern aus der ganzen Welt.

Insgesamt kann das Team von Documentary Campus auf eine beachtliche Erfolgsgeschichte zurückblicken. An den 50 Veranstaltungen in verschiedenen europäischen Städten haben über die Jahre 6.500 Filmschaffende teilgenommen, und die Realisierung der entwickelten Projekte liegt bei 70 Prozent. »Heute ist Documentary Campus Vorbild für viele Trainingsinitiativen in Europa und auf anderen Kontinenten«, resümiert Dr. Patrick Hörl, Vorstandsvorsitzender des Documentary Campus e.V., die Entwicklung der Maßnahme. »Direktorin Donata von Perfall und ihr Team haben eine vielfach vernetzte und effiziente Organisation aufgebaut, die weltweit Vorbildcharakter genießt.«

Das Angebot der Documentary Campus Masterschool richtet sich an Autoren, Regisseure, Produzenten und Redakteure aus dem europäischen Dokumentarfilmsektor. Außerdem steht die Masterschool auch Nachwuchstalenten oder Absolventen von Filmhochschulen offen, die bereits ausreichende Erfahrung gesammelt haben. Schwerpunkt der Fortbildung ist die inhaltliche und dramaturgische Arbeit an den dokumentarischen Stoffen der Teilnehmer, die während der Masterschool bis zur Produktionsreife ausgearbeitet werden. Documentary Campus e.V. stellt jedem Teilnehmer für den Prozess der Stoffentwicklung zwei speziell für sein Projekt ausgesuchte, durch aktive Marktteilnahme qualifizierte Tutoren aus unterschiedlichen Fachbereichen zur Seite. Den festen Rahmen der Masterschool bilden vier Workshops zu den Themen Stoffentwicklung und Scripting, Produktion und Finanzierung, Vertrieb und Marketing sowie Projektpräsentation und Pitching dokumentarischer Projekte für den internationalen Markt.

Im Rahmen des Internationalen Leipziger Festivals für Dokumentar- und An-

imationsfilm findet traditionell der letzte Workshop – die so genannte Final Pitching Session – statt. In diesem Jahr haben die Teilnehmer am 23. und 24.10.10 Gelegenheit, ihre Projekte über 50 internationalen Fernsehredakteuren und Vertriebsexperten vorzustellen, die in die Finanzierung einsteigen sollen. In einer international orientierten Produktions- oder Vertriebsfirma können die Teilnehmer schließlich ein Praktikum absolvieren und erhalten darüber hinaus die Möglichkeit, an zusätzlichen Veranstaltungen von Documentary Campus e.V., den Documentary Campus Specials, teilzunehmen. Nach Meinung von Dr. Patrick Hörl seien vor allem das Engagement der Beteiligten und die Qualität des Programms für den andauernden Erfolg der Trainingsinitiative verantwortlich: »Was Documentary Campus so stark macht, ist die Leidenschaft aller, die an dieser Initiative mitarbeiten. Und es sind natürlich die vielen zuverlässigen Finanzierungspartner, die uns die Kontinuität und Beweglichkeit ermöglichen – lebenswichtig für solch einen Verein.« Zu den langjährigen Förderpartnern zählen das MEDIA Programm der Europäischen Union, die Mitteldeutsche Medienförderung (MDM), das Medienboard Berlin-Brandenburg, die Bayerische Staatskanzlei, MFG Baden-Württemberg, die Sächsische Stiftung für Medienausbildung (SSM) und der Mitteldeutsche Rundfunk (MDR). Darüber hinaus unterhält der Verein zahlreiche Partnerschaften mit internationalen Festivals, Verbänden und Institutionen, unter anderem mit DOK Leipzig, dem European Documentary Network (EDN) und dem Institute of Documentary Film. Die Bewerbungsfrist für den neuen Jahrgang 2011 endet am 30.09.10, Informationen zum Programm und zum Auswahlverfahren sind unter www.documentary-campus.com zu finden. ■

Oliver Rittweger



Internationaler Branchentreffpunkt DOK Industry

DOK Leipzig bietet vom 18. bis 24.10.10 der internationalen Dokumentarfilmszene eine lebendige Plattform, die den fachlichen Austausch, die Finanzierung neuer Filmprojekte und den Vertrieb fertiger Dokumentarfilme nachhaltig fördert. Die zahlreichen Fachveranstaltungen von DOK Industry geben neue Impulse und ein tieferes Verständnis der rasanten Veränderungen in der internationalen Dokumentarfilmbranche.

DOK Markt

Akkreditierten Festivalbesuchern bietet der DOK Markt – die digitale Videothek des Festivals – auch in diesem Jahr einen exklusiven Zugang zu allen aktuellen Dokumentar- und Animationsfilmen des Festivalprogramms sowie zu rund 150 weiteren ausgewählten internationalen Einreichungen. Der DOK Markt unterstützt Produzenten und Filmemacher bei der Verbreitung und Bekanntmachung ihrer Filme innerhalb der nationalen und internationalen Film- und Fernsehbranche. Beim täglichen Get Together von 18.30 bis 19.30 Uhr im Festivalzentrum im Museum der bildenden Künste können Kontakte geknüpft und Informationen ausgetauscht werden. Neu in diesem Jahr sind tägliche Einführungen in die Nutzungsmöglichkeiten des DOK Marktes, die vom 19. bis 23.10.10 zwischen 10.30 und 11.00 Uhr in der DOK Industry Lounge im Festivalzentrum stattfinden.

Leipziger Forum

Im Fokus des Leipziger Forums stehen in diesem Jahr die Herausforderungen an die europäischen öffentlich-rechtlichen TV-Sender und ihre Strategien angesichts des Zusammenwachsens von Fernsehen, Internet, Spielen und Mobil-

telefonie. Am 23.10.10 stellen im MDR-Hauptgebäude folgende Experten die Strategien ihrer Sender vor und diskutieren miteinander: Marie-Laure Lesage (Leiterin ARTE France Développement), Sabrina Nennstiel (Leitung Multimedia ARTE G.E.I.E.), Dr. Thomas Salb (Bereichsleiter Multimedia, ARTE Deutschland), Adam Gee (Channel 4, England) und Professor Raimo Lang (Kreativdirektor der YLE-Programmentwicklungsabteilung, Finnland).

German Day

Aus Anlass ihres 30-jährigen Bestehens haben DOK Leipzig und die AG DOK, der Berufsverband der deutschen Dokumentarfilmer, am 20.10.10 namhafte Vertreter deutscher Film- und Medienförderungen ins Zeitgeschichtliche Forum eingeladen, um über die Zukunft der Filmförderung in Deutschland zu sprechen. Auf dem Podium diskutieren Geschäftsführer regionaler Film- und Medienförderungen mit dem Vorstand der Filmförderungsanstalt und namhaften Produzenten darüber, wie sich die deutsche Filmförderung aus der »Umklammerung des Fernsehens« lösen kann.

Leipzig Screening

In seinem fünften Jahr hat sich das Leipzig Screening fest in der deutschen Dokumentarfilmszene etabliert und ist ein attraktiver Bestandteil der Branchenangebote von DOK Leipzig. Am 20. und 21.10.10 wird eine Auswahl von herausragenden, neuen deutschen Dokumentarfilmen präsentiert – auf der Kinoleinwand und vor internationalen Einkäufern, Redakteuren und Vertriebsvertretern. Die geschlossenen Vorführungen geben den beteiligten Produzenten die Möglichkeit, ihre Filme einem ausgewählten Fachpublikum zu präsentieren und dabei wertvolle Kontakte zu knüpfen. Das Leipzig Screening wird von DOK Leipzig mit Unterstützung von German Films und in Kooperation mit der

AG DOK organisiert und findet im Passage Kino Filmeck statt.

6. DOK Leipzig Koproduktionstreffen

Hervorragende Kontakte und detaillierte Kenntnisse des internationalen Medienmarktes – das ist die Basis für die erfolgreiche Finanzierung und Realisierung ambitionierter Dokumentarfilme. Das Internationale DOK Leipzig Koproduktionstreffen vernetzt jedes Jahr Produzenten aus Deutschland und der Welt und ermöglicht Ihnen den Zugang zu potentiellen Finanziers und Redakteuren. Im sechsten Jahr seines Bestehens werden Produzenten aus Argentinien, Belgien, Chile, Deutschland, Finnland, Israel, den Niederlanden, Österreich, Polen, Russland, Tschechien und der Ukraine mit neuen Dokumentarfilmideen im Gepäck am 21. und 22.10.10 ins Leipziger Central Kabarett kommen, um sich kennen zu lernen und sich ihre Filmprojekte und Firmen vorzustellen.

DOK Summit

Die DOK Summit Podiumsdiskussionen sind sowohl für akkreditierte Fachbesucher als auch für das Festivalpublikum offen. Hier wird engagiert über aktuelle Tendenzen im internationalen Dokumentarfilm als auch über kontroverse Aspekte der thematischen Sonderprogramme debattiert. Die diesjährigen Themen lauten: »My Market My Film – Vertriebs- und Marketingstrategien im Umbruch« und »Cross-Media – Nur eine Mode? Ein Wegweiser für Dokumentarfilm-enthusiasten«. Die Panels finden am 20. und 23.10.10 im Zeitgeschichtlichen Forum statt.

DOK Industry wird unterstützt vom MEDIA Programm der Europäischen Union, der Mitteldeutschen Medienförderung (MDM) und vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM). ■

Info: www.dok-leipzig.de

MEDIA 2007

News & Termine

Framespotting: Filmemacher positionieren sich

Am 06.10.10 endet die Bewerbungsfrist für den Berlinale Talent Campus 2011, der vom 12. bis 17.02.11 unter dem Motto »Framespotting – Filmmakers positioning themselves« im Rahmen der 61. Internationalen Filmfestspiele Berlin stattfinden wird. Der Campus fokussiert die Frage des künstlerischen, politischen und wirtschaftlichen Selbstverständnisses von Filmemachern angesichts der Anforderungen, welche die globale Filmindustrie an sie stellt. Im Rahmen der Bewerbung besteht außerdem die Möglichkeit, sich zusätzlich für eines der zahlreichen Hands-on Trainingprogramme zu bewerben.

Info: www.berlinale-talentcampus.de.

Europäisches Parlament verleiht LUX-Filmpreis

Drei MEDIA geförderte Filme sind für den Filmpreis des Europaparlaments, LUX, nominiert, der am 24.11.10 vom Präsidenten des EU-Parlaments in Straßburg verliehen wird: »Kleine Wunder in Athen« (Regie: Filippos Tsitos), »Die Fremde« (Regie: Feo Aladag) und die »Illégale« (Regie: Olivier Masset-Depasse). 2007 eingeführt, spiegelt der Preis das Bekenntnis des Europäischen Parlaments zur europäischen Filmindustrie und ihrer Kreativität wider. Jeder einzelne Filmbeitrag bietet – unabhängig von den darin dargestellten persönlichen, historischen oder sozialen Themen – »einen Einblick auf die EuropäerInnen und ihr Leben, ihre Überzeugungen, ihre Zweifel und ihre Suche nach Identität«, so das Parlament. Gewinner des letzten Jahres war der Film »Welcome« (Regie: Philippe Lioret).

Info: www.mediadesk.de

➤ Tom Tykwer auf dem Berlinale Talent Campus 2010

Chancen und Perspektiven des Kinderfilms

Anlässlich des 15. internationalen Kinder- und Jugendfilmfestivals SCHLINGEL, das in diesem Jahr vom 27.09. bis 03.10.10 in Chemnitz stattfindet, diskutieren am 01.10.10 Gudrun Sommer (dox!/doky, Duisburg), der Regisseur André F. Nebe und Dana Messerschmidt (Kids Regio) über die Frage der kulturellen Identität eines Kinderfilms vor dem Hintergrund der stetigen Internationalisierung. Das Panel, moderiert vom Filmpublizisten Klaus-Dieter Felsmann, erörtert die Probleme, Chancen und Perspektiven für wirkungsrelevante Kinder- und Jugendfilme aus Europa. Im Anschluss daran lädt das Festival mit Unterstützung der MEDIA Antenne Berlin Brandenburg zu einem kleinen Empfang ein.

Info: www.ff-schlingel.de

Finanzierung von cross-medialen Formaten

Vom 18. bis 24.10.10 findet das 54. Internationale DOK Leipzig Festival mit rund 350 Dokumentar- und Animationsfilmen aus aller Welt statt. Im Rahmen der MEDIA-unterstützten DOK Industry Angebote wird es auch wieder das Internationale DOK Leipzig Koproduktionstreffen geben. In diesem Zusammenhang unterstützt die MEDIA Antenne Berlin-Brandenburg in Kooperation mit den Kollegen von MEDIA Desk Belgien, Niederlande und Luxemburg ein international besetztes Panel mit Redakteuren, Produzenten und Förderern zum Thema Finanzierung von crossmedialen Formaten.

Info: www.dok-leipzig.de



MEDIA Ticker

+++ Nach Abschluss einer Testphase unter dem Titel MEDIA International hat die Europäische Kommission den ersten Aufruf für das Förderprogramm **MEDIA Mundus** veröffentlicht. Ziel des Programms ist es, die kulturelle Vielfalt weltweit zu fördern und die Zusammenarbeit zwischen europäischen Filmschaffenden und denen aus allen anderen Teilen der Welt zu stärken. Europäische Antragsteller können in Kooperation mit Partnern aus nicht-europäischen Ländern für Initiativen in den Bereichen Training, Marktzugang und Distribution bis zu 70 Prozent Unterstützung beantragen. Anträge müssen bis zum 15.10.10 bei der Kommission eingereicht werden. Info: www.mediadesk.de +++ Bis zum 06.10.10 können sich junge Filmemacher mit einem Kurzfilm für den **Berlin Today Award 2012** zum Thema »Every Step you take« bewerben. 15 Regisseure und 10 Produzenten werden im Vorfeld der Berlinale ausgewählt und zu einem Producer's Meeting während des Berlinale Talent Campus 2011 eingeladen. Die fünf Finalisten werden dann am Ende der Berlinale bekanntgegeben. Info: www.berlinale-talentcampus.de. +++ Die **Discovery Campus Masterschool** (Siehe Seite 14) ist ein Tutorenprogramm, in dem die Teilnehmer innerhalb eines Jahres ihre Projekte für den internationalen Markt entwickeln, sowie ein internationales Netzwerk, das es ermöglicht, Kontakte zu knüpfen. Für die Masterschool 2011 können sich Filmemacher und Produzenten mit einem Projekt bis zum 30.09.10 bewerben. +++ Vom 26. bis 28.10.10 findet in Amsterdam im Rahmen des internationalen Kinderfilmfestivals wieder **Cinekid for Professionals** statt. Neben einer dreitägigen Konferenz werden drei Koproduktionsmärkte und Screenings veranstaltet. Info: www.cinekid.nl/professionals +++ Produzenten, die ein Projekt für eine Koproduktion mit Japan haben oder bereits an einer japanischen Koproduktion beteiligt waren, können sich für das **Japanese Coproduction Lab** des europäischen Produzentennetzwerkes ACE bewerben. In dem vier-tägigen Intensivworkshop werden ca. 25 Produzenten aus Europa, Kanada und Japan Kenntnisse für gemeinsame Koproduktionen vermittelt. Der Kurs findet vom 07. bis 11.01.11 in Kyoto und Tokyo statt. Info: www.ace-producers.com +++



Ein wichtiger Baustein: MEDIA Paketförderung

Die Firma Looks mit Sitz in Leipzig, Rostock und Berlin steht für hochwertige Reportagen, Fernsehdokumentationen und Kinodokumentarfilme, die sich inhaltlich vor allem historischen und gesellschaftspolitischen Themen widmen. Schon sehr früh hat das Unternehmen begonnen, sich international zu orientieren und ein weltweites Netzwerk von Sendern und Partnern aufzubauen. Dazu gehören u.a. German United Distributors, Zodiac, NHK, France Television oder Canal+. Bereits unter MEDIA Plus, dem Vorgängerprogramm des derzeitigen MEDIA Programms, erhielt Looks für seine Projekte aus Brüssel regelmäßig die TV-Ausstrahlungsförderung sowie die Entwicklungsförderung. Im Rahmen des letzten Aufrufs der MEDIA-Slate Funding Förderung wird Looks mit insgesamt 120.000 EUR unterstützt. Mit diesem Geld werden Entwicklungskosten von mehreren Projekten gefördert, die damit parallel entwickelt werden können. Ein Gespräch mit dem Geschäftsführer und Produzenten Gunnar Dedio.

Wie hat alles angefangen?

Die »Mutter« des Unternehmens, die Looks Medienproduktion GmbH, wurde 1995 in Rostock gegründet. Seitdem sind in Leipzig die Looks Distribution GmbH, Film & TV GmbH Film & TV Produktion und Berlin die Looks Filmproduktion GmbH dazu gekommen, Produktion und Vertrieb sind also in einer Hand. Über unser Kerngeschäft, die Kino- und TV-Produktionen und deren Distribution hinaus stellen wir Werbe- und Industriefilme her, sind im Consultingbereich tätig und bieten Drehtechnik im Verleih und Dienstleistungen in der Postproduktion an.

Sie produzieren nicht nur für den nationalen Markt, sondern arbeiten weltweit erfolgreich mit Sendern und Kopartnern zusammen. War es von Anfang an Ihr Bestreben, international zu produzieren?

Bereits in der Gründungsphase der Firma ist uns klar gewesen, dass wir uns über die nationalen Grenzen hinaus positionieren müssen, um uns behaupten zu können. Die starke, bereits vorhandene Produktionslandschaft, auf die wir nach dem Mauerfall aus Richtung »Neue Länder« gestoßen sind, ließ eigentlich auch keine andere Möglichkeit zu. Neben der ökonomischen Notwendigkeit, die wir gesehen haben, waren für uns aber auch die Neugier auf neue Stoffe und Kulturen und eine Offenheit für eine Anpassung an den Markt sehr groß. Insofern kam und kommt das international ausgerichtete MEDIA Programm unserem Anspruch sehr entgegen.

Beeinflusst die Förderung eigentlich die strategische Planung der Firmenentwicklung und die Durchführung der Projekte?

Definitiv. Innerhalb des Entwicklungsprozesses eines Projektes ist die MEDIA Förderung ein sehr wichtiger Baustein. Ohne sie wäre es zeitlich und finanziell weitaus schwieriger, die Entwicklung eines Projektes voranzutreiben und es für den internationalen Markt aufzustellen. Gerade die Paketförderung ermöglicht es uns, regelmäßiger und gezielter Projekte zu entwickeln. Und dass wir uns in den letzten 15 Jahren von einer Ein-Mann-Firma zu einem Unternehmen mit etwa zwei Dutzend Mitarbeitern entwickelt haben, liegt u.a. auch an der Unterstützung durch das MEDIA Programm.

Wie viele Projekte sind Bestandteil des aktuellen Pakets, für das Sie aktuell eine MEDIA Förderung bekommen haben?

↑ Gunnar Dedio

men haben?

Das Paket enthält zwei Kino-Dokumentarfilme und zwei Fernsehdokumentationen. Bei den zwei TV-Projekten liegt es übrigens nahe, sie nach erfolgreicher Entwicklung zur TV-Ausstrahlungsförderung einzureichen. Eines davon, »La Grande Guerre«, wird ein großer Mehrteiler über den Ersten Weltkrieg, inhaltlich und formal sehr aufwendig, da wir mit vielen europäischen Archiven, Forschungseinrichtungen und Experten zusammenarbeiten werden. Eine der beiden Kinodokumentationen wird sich der großen Faszination »Wald« annehmen und seinen Mythen, Geheimnissen und Deutungen auf den Grund gehen. Entstanden ist die Idee übrigens während der Arbeit an der deutsch-französischen Tierdokumentation »Die wilde Farm«, die Anfang September im Kino starten wird.

Was raten Sie zukünftigen Antragstellern?

Auch wenn im Laufe der MEDIA Programme im Rahmen der Antragstellung und der Vertragsabwicklung vieles vereinfacht wurde – eine sorgfältige Antragstellung für ein Projektpaket ist zeitaufwendig und erfordert unserer Erfahrung nach etwa zwei Monate. Daher ist es sehr wichtig, rechtzeitig mit der Arbeit zu beginnen und vor allem die Richtlinien genau zu lesen. Genauso sollte man vermeiden, »Antragslyrik« zu verfassen und die Entwicklungs- und Vertriebsstrategien so ernsthaft und so konkret wie möglich im internationalen Zusammenhang beschreiben. Für die Auswahl der Projekte gilt es natürlich, auf die ökonomischen und inhaltlichen Anforderungen zu achten. Es macht wenig Sinn, Projekte einzureichen, die für den europäischen Markt nicht von Interesse sind. ■

Interview: Andrea Greul

Produktions- notizen



Wahre Liebesgeschichte »Zwillinge«

»Zwillinge«, der dritte Spielfilm des Regisseurs Robert Thalheim, ist nach seinen vielfach preisgekrönten Filmen »Netto« und »Am Ende kommen Touristen« die dritte Zusammenarbeit mit dem ZDF/Das kleine Fernsehspiel. Der Film entstand im Mai und Juni 2010 am Balaton und in Sachsen.

»Zur Zeit sind wir mitten in der Postproduktion. Mit unserem Final Cut brauchen wir noch bis Anfang Oktober, danach beginnt das aufwendige Ton- und Bildmischen«, beschreibt Produzentin Susann Schimk den Stand des aktuellen Filmprojektes. Die verfilmte Geschichte ist ziemlich genau ihre Geschichte und die ihrer Zwillingsschwester: Doreen und Isabel sind 17jährige Zwillinge aus Sachsen. Im Sommer 1988 dürfen sie als zukünftige Leistungssportlerinnen ins sozialistische Ausland. Sie genießen

die Ferien am Balaton und lernen gleich zu Beginn eine Clique gut gelaunter Hamburger Jungs kennen, die vor dem Studienbeginn das Leben noch einmal in vollen Zügen genießen möchten. Trotz des vom Trainer verhängten Ausgehverbots gelingt es den Mädchen immer wieder, aus dem Pionierlager auszubüchsen und sich mit den jungen Westdeutschen zu treffen. Doreen verliebt sich Hals über Kopf in Arne. Es ist ihr Sommer, ein großes Abenteuer. Als der Abschied droht, sehen sie für ihre Liebe nur eine Chance. Zum ersten Mal teilen die Zwillinge nicht alles, werden zu Gegenspielerinnen und treffen die folgenschwerste Entscheidung ihres Lebens. »Ja, es gab den Balaton, den Arne, das Ferienlager, die coolen Jungs, den Ananassaft als Haargel und die Flucht. Unser Dorf in der DDR heißt Kindisch und liegt in Sachsen an der tschechischen Grenze. Der Urlaub von damals hat unser Leben verändert, wie nichts anderes vorher oder nachher. Viel Persönliches, viel Recherche, viel

Ambitionen stecken in diesem Spielfilmprojekt, denn es geht darum, eine berührende, komische, tragische und besondere Geschichte zu erzählen.« Susann Schimk möchte an allen 20-Jahre-Mauerfall-Filmen vorbei produzieren, auch wenn die Story eine Republikflucht als Vehikel benutzt. »Wir erzählen eine universelle Sommergeschichte über das Leben. Die große, romantische Liebesgeschichte zwischen Doreen und Arne steht im Mittelpunkt.« Friederike Becht und Luise Heyer spielen die Hauptrollen, das Drehbuch schrieb Ilja Haller. »Zwillinge« ist eine Koproduktion der credo:film Berlin und der Laokoonfilm Budapest mit dem ZDF/Das kleine Fernsehspiel, in Zusammenarbeit mit ARTE, gefördert von der Mitteldeutschen Medienförderung (MDM), vom Medienboard Berlin-Brandenburg, der Filmförderungsanstalt (FFA) und dem Deutschen Filmförderfonds (DFFF). Der Film soll 2011 in die Kinos kommen. ■
Wolfgang Otto

Schnitt

Den skarpeste kniv i skuffen.

Dänisches Sprichwort



DAS FILMMAGAZIN
schnitt.de/dansk

2 AUSGABEN
IM PROBEABO
[SCHNITT.DE/ABO](http://schnitt.de/abo)



Familienfilm »Tony Ten«

Am 07.08.10 endeten für den deutsch-niederländisch-belgischen Familienfilm »Tony Ten« die Dreharbeiten in Mitteldeutschland. Insgesamt 23 Tage arbeitete das internationale Filmteam in Thüringen und Sachsen, weitere Drehtage stehen bis Mitte September in Belgien und in den Niederlanden an.

Der Kinofilm entsteht nach einem Originaldrehbuch und ist eine Koproduktion der Lemming Film (Amsterdam), ma.ja.de. fiction (Leipzig) und uFilm (Brüssel), in Zusammenarbeit mit dem Sender NPS. »Tony Ten« ist für die niederländische Produktionsfirma Lemming Film schon die zweite Kinderfilm-Produktion, die sie in Mitteldeutschland realisiert. Bereits der international erfolgreiche Kinderfilm »Lepel« (Regie: Willem van de Sande Bakhuyzen) entstand 2004 zu großen Teilen in Thüringen. »Tony

Ten« erzählt die Geschichte des fast zehnjährigen Jungen Tony, dessen Vater eine Kranfirma gehört. Seine Mutter verkauft gebrauchtes Porzellan. Auf den ersten Blick sind sie eine glückliche Familie. Seine Mutter ist nett und fürsorglich. Zu seinem Vater hat Tony eine besonders enge Beziehung. Sie beide haben »Kranblut« und man sieht sie oft gemeinsam durch den Kranhof fahren, auf dem auch das kleine Häuschen der Familie steht. Doch als sein Vater von der Königin zum Minister ernannt wird, sieht Tony ihn immer seltener. Auch die Ehe seiner Eltern leidet. Schließlich hat Tonys Vater eine neue Freundin und seine Eltern trennen sich. Tony unternimmt fortan alles erdenkliche, um sie wieder zusammenzubringen. Er bittet sogar die Königin um Hilfe. Zu den Drehorten gehörten ein altes Malzwerk in der Thüringer Landeshauptstadt Erfurt, das Schloss Friedenstein in Gotha, das Schloss Albrechtsberg in Dresden und das Schloss Altenburg. Die Regisseurin Mischa Kamp, bekannt

durch den international preisgekrönten Kinderfilm »Ein Pferd für Winky«, war von dem Charme der Drehorte sehr angetan: »Wir nutzen drei Schlösser, um das eine Schloss im Drehbuch abzubilden. Wir brauchten eins, majestätisch in Stein gehauen, eins mit viel Interieur und eins mit großem Ballsaal für eine Szene mit über 100 Statisten. Alles passte perfekt zueinander.«

In den Hauptrollen sind die niederländischen Schauspieler Faas Wijn, Jeroen Spitzenberger, Rifka Lodeizen und Annet Malherbe zu sehen. Das Drehbuch stammt von Mieke de Jong, die bereits das Drehbuch zu »Lepel« lieferte. Gefördert wird »Tony Ten« von der Mitteldeutschen Medienförderung (MDM), dem Deutschen Filmförderfonds (DFFF), dem Dutch Film Fund und dem europäischen Filmfonds Eurimages. Farbfilm übernimmt den deutschen Verleih und bringt den Kinder- und Familienfilm in der Vorweihnachtszeit 2011 ins Kino. ■

Paul Klinger

Götterdämmerung – Soundtracks zwischen Kunst und Kommerz Fachkongress

5. bis 7. November 2010, MMZ Halle
Jetzt Anmelden unter www.filmmusiktage.de

Galakonzert

7. November 2010, 11:00 Uhr OPER HALLE

filmmusik:tage Sachsen-Anhalt 2010

mit: Regisseur Jo Baier, Regisseur Lutz Dammbeck, Komponistin Annette Focks, Publizistin Elke Heidenreich, Richard-Wagner-Expertin Eva Rieger, Komponist Enjott Schneider, Produzent Ralph Schwingel

Uraufführung: „ZwischenTräume“ *Monodrama für Orchester und Stimme* von Elke Heidenreich (Text) und Marc-Aurel Floros (Musik)

Eine Veranstaltung der International Academy of Media and Arts e. V. in Zusammenarbeit mit dem Land Sachsen-Anhalt unter der Schirmherrschaft von Herrn Staatsminister Rainer Robra.



EDGAR RAMIREZ NORA VON WALDSTÄTTEN ALEXANDER SCHEER CHRISTOPH BACH JULIA HUMMER



*„Ein pures
Leinwandereignis“*

SÜDDEUTSCHE ZEITUNG

„Absolut sehenswert“

ZITTY ONLINE

„Ein Meisterwerk“

KÖLNER STADTANZEIGER

*„Ein atemberaubendes
Epos“*

FRANKFURTER ALLGEMEINE
SONNTAGSZEITUNG

Ein Film von **OLIVIER ASSAYAS**

CARLOS DER SCHAKAL



AB 4. NOVEMBER IM KINO!

EGGOLD COSSELL | HALLSTÄTTEN | Deutsche Filmförderung | ARTE | CANAL+ | arte | TVMONDE | www.carlos-derfilm.de | ARTE | STUDIO CANAL | WANER BROS. PICTURE | NFP

**PUBLIKUMSVORFÜHRUNG DER EXTENDED VERSION
BEI DER FILMKUNSTMESSE LEIPZIG**

MI | 15.9. | 18:00 | PASSAGE KINOS

Produktions- notizen



Liebesfilm »Das Fenster zum Sommer«

Am 04.07.10 begannen im finnischen Oulu die Dreharbeiten zum neuen Kinofilm von Hendrik Handloegten. »Das Fenster zum Sommer« entsteht bis Anfang Dezember an verschiedenen Locations in Berlin, Leipzig und Hamburg.

Juliane verbringt den ersten gemeinsamen Urlaub mit ihrem neuen Freund August. Sie hat sich Hals über Kopf in ihn verliebt und ihren langjährigen Partner Philipp verlassen. August und sie befinden sich auf dem Weg nach Nordfinland zu Julianes Vater. Es ist ein lauer, wunderbarer Sommertag. Am nächsten Morgen wird Juliane von seltsamen Geräuschen geweckt. Sie schreckt auf und realisiert langsam, dass sie sich in ihrem alten Schlafzim-

mer in Berlin bei ihrem ehemaligen Freund Philipp befindet. Nur langsam begreift sie, dass sie das Schicksal um Monate zurückgeworfen hat. Ist das, was auf den ersten Blick wie ein Rückschlag erscheint, in Wahrheit eine zweite Chance? Ebenso wie die junge Frau in der Geschichte, bekam der gleichnamige Roman von Hannelore Valencak, die Vorlage für das Drehbuch, eine zweite Chance. »Das Fenster zum Sommer« erschien in seiner Erstfassung 1967 unter dem Titel »Zuflucht hinter der Zeit« und wurde 2006 von dem österreichischen Residenz Verlag wieder aufgelegt, um von einer neuen Generation gelesen zu werden. Hendrik Handloegten erkannte das Potenzial des Buches. Gemeinsam mit Maria Köpf, Produzentin seines vielfach ausgezeichneten Debüts »Paul is Dead« und seines Kinowerkstitlings »Liegen lernen«, entwickelte er das Spielfilmvorhaben und schrieb das

↖ »Das Fenster zum Sommer«
↑ »Löwenzahn – Das Kinoabenteuer«

Drehbuch. Mit Nina Hoss, Mark Waschke, Fritzi Haberlandt und Lars Eidinger, die alle dieselbe Schauspielklasse besuchten, sind die Hauptrollen vielversprechend besetzt. Zentropa Entertainments Berlin GmbH produziert den Film in Koproduktion mit ZDF/Das kleine Fernsehspiel, Arte und Edith Film Helsinki. Gefördert wird »Das Fenster zum Sommer« von der Mitteldeutschen Medienförderung (MDM), vom Medienboard Berlin-Brandenburg, der Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein (FFHSH), der Filmförderungsanstalt (FFA), dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM), dem Deutschen Filmförderfonds (DFFF) und MEDIA. Prokino wird den Film 2011 ins Kino bringen. ■

Paul Klinger

Kinoabenteuer Löwenzahn

An der Steilwand unterhalb der malerischen thüringischen Burg Ranis fiel am 21.07.10 die erste Klappe für »Löwenzahn – Das Kinoabenteuer«. Regisseur Peter Timm filmte Fritz Fuchs und seinen Hund Keks bei der Suche nach einem Einstieg in die Burg.

Seit 1980 ist »Löwenzahn« eine der erfolgreichsten Sendungen des ZDF Familienprogramms und wurde mehrfach mit Preisen bedacht. Seit vier Jahren tritt nun Fritz Fuchs erfolgreich in die Fußstapfen von Peter Lustig. Nun kommt »Löwenzahn« ins Kino. Die Story: Nachdem skrupellose Diebe die Baupläne von Fritz' neuer Erfindung, einem solarbetriebenen Paraglider, ge-

stohlen haben, und viel schlimmer noch, drei kleine Hundewelpen entführt haben, ist es für Fritz Fuchs und Laila klar: sie müssen die Welpen retten! Die beiden neuen Freunde machen sich gemeinsam auf die Suche und entdecken bald, dass die Einbrecher ein ganz anderes, böses Ziel verfolgen. Nach einer abenteuerlichen Verfolgungsjagd (Drehorte in Thüringen: Ranis, Kranichfeld, Tambach-Dietharz, Saalfeld, Günthersleben-Wechmar und Erfurt) kommt es schließlich in den Alpen zum spannenden Showdown. Neben den bekannten Gesichtern aus der Fernsehserie wie Guido Hammesfahr (Fritz Fuchs), Helmut Krauss (Paschulke), Sanam Afrashteh (Yasemin) sind in weiteren Rollen Dominique Horwitz (als Fritz Fuchs' Widersacher Roman Zenkert), Petra Schmidt-Schaller (Roman Zenkerts Freundin Cora) und

Ruby O. Fee (Laila) zu sehen. Das Drehbuch zum Film schrieben Henriette Pieper und André Georgi. Für die Kamera ist Achim Poulheim verantwortlich, der für Peter Timm bereits »Liebe Mauer«, »Renschwein Rudi Rüssel 2« oder »Mein Bruder ist ein Hund« ins Bild setzte. »Löwenzahn – Das Kinoabenteuer« ist eine Produktion der studio.tv.film in Koproduktion mit dem ZDF und in Zusammenarbeit mit ZDF Enterprises. Der Film wird von der Mitteldeutschen Medienförderung (MDM), der Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein (FFHSH), dem Medienboard Berlin-Brandenburg, der Filmförderungsanstalt (FFA) und dem Deutschen Film Förderfond (DFFF) gefördert. Im Verleih der NFP marketing & distribution* kommt das Kinoabenteuer am 24.03.11 ins Kino. ■

Wolfgang Otto

Produktions- notizen



Sozialdrama »Kriegerin«

Die Filmfiguren und ihre Geschichten entwickelte Nachwuchsregisseur David Falko Wnendt nach intensiven Recherchen in enger Zusammenarbeit mit dem ZDF/Das Kleine Fernsehspiel. Sein Film »Kriegerin«, der bis zum 25.09.10 im Großraum Dessau, in Wolfen, Delitzsch und Halle gedreht wird, beschäftigt sich mit dem Rechtsextremismus, ohne abschließende, einfache Antworten zu geben.

»Im Sommer 1998 unternahm ich mehrere Reisen durch die für mich neuen Bundesländer, um zu fotografieren. Zufällig kam ich unterwegs ins Gespräch mit Jugendlichen, die mir von ihrem Leben auf dem Land oder in der Kleinstadt erzählten. Mir fiel auf, dass es unter ihnen viele offensichtlich Rechtsextreme gab. Die Jugendlichen waren ungeachtet ihrer Kleidung, ihrer Parolen, ihrer extrem rechten Meinung ganz normaler Teil der Dorf- oder Stadtgemeinschaft«, erinnert sich David Falko Wnendt. Er führte Interviews mit jungen Frauen, verbrachte viel Zeit mit Cliquen

und einzelnen Neonazis. Besuche auf Demos der rechten Szene und das Durcharbeiten einschlägiger Literatur und Filmmaterialien rundeten die Recherche ab und lieferten den Rohstoff des Drehbuchs. Ziel war es, einen Film zu schaffen, der das Milieu und die Figuren realistisch zeichnet. Im Schreibprozess verdichteten sich Geschichten und Beobachtungen zu einer zugespitzten Handlung. »Kriegerin« wurde ein Sozialdrama über eine Gruppe Jugendlicher.

Die Hauptfigur Marisa, eine Frau Anfang 20, Neonazi, rast wie ein offenes Rasiermesser durch die Welt. Sie ist aggressiv und schlägt zu, wenn ihr jemand dumm kommt. Sie hasst Ausländer, Politiker, den Kapitalismus, die Polizei und alle anderen, denen sie die Schuld daran gibt, dass ihr Freund Sandro im Knast sitzt und dass alles um sie herum den Bach runter geht: ihr Leben, ihre Stadt, das Land und die ganze Welt. Der Sommer hält noch mehr Ärger für Marisa parat: Die bürgerliche Svenja (15) drängt in Marisas Clique, und der afghanische Flüchtling Rasul (14) sucht sich ausgerechnet ihren Badesee zum Schwimmen aus. Als

die Welten der Drei aufeinander prallen, setzt sich eine Kette von Ereignissen in Gang, die ihr Leben auf den Kopf stellt.

Das Besetzungskonzept sah eine Mischung zwischen erfahrenen Schauspielern und Laiendarstellern vor. Wichtig war, dass die Figuren über eine »Streetcredibility« verfügen und im Ensemble miteinander harmonieren. Die Hauptrollen spielen Alina Levshin, Gerdy Zint, Winnie Böwe, Rosa Enskat und Uwe Preuss. Produziert wird »Kriegerin« von der Mafilm GmbH aus Berlin. Koproduzenten sind das ZDF/Das Kleine Fernsehspiel und die Hochschule für Film und Fernsehen »Konrad Wolf« in Potsdam-Babelsberg, denn im Rahmen des Filmprojektes werden vier Diplomarbeiten realisiert. Gefördert wird das Drama durch die Mitteldeutsche Medienförderung (MDM) und das Medienboard Berlin-Brandenburg. Unterstützt wird das Projekt durch »Gesicht Zeigen!«, »Augen auf – Civilcourage zeigen«, Kulturbüro Sachsen e.V. und Miteinander – Netzwerk für Demokratie und Weltoffenheit in Sachsen-Anhalt e.V. ■

Info: www.kriegerin-film.de

Angst
hat große Augen
12.-17. 10. 2010
Halle (Saale)

werkleitz Festival 2010
in Kooperation mit KUNSTrePUBLIK

www.angsthatgrosseaugen.de

gefördert durch KULTURSTIFTUNG DES BUNDES Mitteldeutsche Medienförderung LOTTO DEFA



Belgrad im Spiegel der Systeme

»Practical Guide to Belgrade with Singing and Crying« ist eine Liebeskomödie in vier Episoden über Belgrader Einheimische und ausländische Besucher, die sich in der endlich wieder geöffneten Stadt begegnen. Nach umfangreichen Dreharbeiten in Serbien, kam Regisseur Bojan Vuletić für den deutschen Drehteil vom 20. bis 26.08.10 nach Erfurt.

Bojan Vuletić inszenierte nach seinem Studium der Filmregie mehrere prämierte Kurzfilme und war als Regieassistent und Drehbuchautor tätig. »Practical Guide to Belgrade with Singing and Crying« ist sein Kinofilmdebüt als Regisseur. »In den leidenschaftlichen und zugleich tragikomischen Begegnungen meiner Filmhelden treffen verschieden Werte und Anschauungen aufeinander. Diese Begegnungen spiegeln den Zustand des heutigen Belgrads wider: Ein Stadt zwischen zwei Systemen – einem alten, das noch nicht verschwunden ist, und einem neuen, das sich noch nicht etablieren

konnte. Aufgrund dieses Vakuums können in Belgrad Dinge passieren, die in anderen »modernen« Großstädten niemals vorkommen würden. Hier ist zur Zeit der beste Ort, um sich von allem frei zu machen, man selbst zu sein, ohne falsche Scham oder Posen. Nach 15 schweren Jahren der Isolation versuchen Belgrad und ich selbst einen Weg in den normalen europäischen Alltag zu finden. Und der vermutlich wichtigste Schlüssel dazu kann die Liebe sein.« Und so lässt Regisseur Bojan Vuletić, der mit Unterstützung von Stefan Arsenijević auch das Drehbuch schrieb, in seinem Film vier Paare aus unterschiedlichen Nationen im heutigen Belgrad aufeinander treffen und die kleinen Unmöglichkeiten der großen Liebe durchleben.

Unbemerkt verbindet die Reise eines goldenen Ringes das Leben von acht Menschen: Der junge Belgrader Stefan verliebt sich in die französische Diva Silvie, die vor den Trümmern ihres Lebens steht. Melita, die tagsüber als Kulturmanagerin arbeitet, verwandelt sich nachts in eine Domina und entdeckt, dass ihr amerikanischer Lustsklave Brian nicht der ist, für den er

sich ausgibt. Das eigenwillige Zimmermädchen Jagoda stellt die Treue des deutsch-türkischen Geschäftsmannes Orhan auf den Prüfstand. Und die Polizistin Djurdja beichtet an dem Tag ihrer Hochzeit ihrem kroatischen Mann Mato alles Wichtige und Unwichtige, um so in eine unbelastete Ehe zu treten. Für die filmische Umsetzung dieses Stoffes verpflichtete Bojan Vuletić einen interessanten Cast. Neben dem in Deutschland lebenden, türkischstämmigen Baki Davrak (»Auf der anderen Seite«) spielen die Franzosen Jean-Marc Barr (»Im Rausch der Tiefe«, »Manderlay«, »Dancer in the Dark«, »Breaking the Waves«) und Julie Gayet (»Küss mich bitte!«) sowie der in Kroatien sehr bekannte Leon Lucev (»Zwischen uns das Paradies«, »Esmas Geheimnis – Grbavica«, »Sturm«). Produziert wird der Film von Miroslav Mogorovic (Art & Popcorn, Belgrad) und Oliver Röpke (TR9 Film, Leipzig), Koproduzent ist Jean des Forets (Petit Film, Paris). Die Serbische Filmförderung, die Filmförderung der Stadt Belgrad und die Mitteldeutsche Medienförderung (MDM) unterstützen das Projekt. ■

Frank Salender

FILMDIENSTLEISTUNGEN

SÖREN von der HEYDE

Gottschedstrasse 44
D-04109 Leipzig
Mob. +49 172 3414894
Tel. +49 341 2347794
Fax +49 341 9260274
mail@filmdienstleistungen.de
www.filmdienstleistungen.de

- Filmservice
- Location Scouting
- Location Management
- Verkehrsplanung

Sachsen/Saxony Sachsen-Anhalt/Saxony-Anhalt Thüringen/Thuringia



Förderentscheidungen

Sitzung am 02.06.10 und 25.08.10

Produktionsförderung

Sushi in Suhl

Genre: Tragikomödie
Antragsteller: StarCrest Media GmbH
Produzent: Carl Schmitt
Autorin: Jens-Frederick Otto
Regie: N.N.
Inhalt: Erzählt wird die authentische Geschichte des thüringischen Gastwirtes Rolf Anschütz, der Mitte der 1960er Jahre nach einer Wette seinen Gästen ein japanisches Menü zubereitet. Was anfangs nur ein Spaß war, wird ein Erfolg, und sein Lokal »Waffenschmied« entwickelt sich trotz Mangelwirtschaft bald zum international anerkannten und einzigen japanischen Restaurant in der DDR.
Fördersumme: 450.000,00 EUR

Circles – Kreise

Genre: Drama
Antragsteller: Neue Mediapolis GmbH
Produzent: Alexander Ris
Autor: Srđan Koljević
Regie: Srđan Golubović
Inhalt: Der Film schildert die Auswirkungen einer Heldentat während des Bosnienkriegs: der Soldat Marko wird von seinen eigenen Kameraden erschlagen, nachdem er dem muslimischen Kioskbesitzer Haris geholfen hatte, seinen Verfolgern zu entkommen. Auch 15 Jahre später müssen sich Markos Familie, seine Mörder und der nun in Deutschland lebende Haris mit ihren Rache- sowie Verlustgefühlen und ihrer Schuld auseinandersetzen.
Fördersumme: 375.000,00 EUR

Mutter und die anderen Spinner in der Familie

Genre: Drama
Antragsteller: NiKo Film GbR
Produzentin: Nicole Gerhards
Autorin: Ibolya Fekete
Regie: Ibolya Fekete
Inhalt: Mutter lebte 94 Jahre und wohnte an siebenundzwanzig verschiedenen Orten in ihrem Leben. Doch im Grunde wurde sie von der Geschichte durch das Land und durch das schreckliche 20. Jahrhundert gejagt.
Fördersumme: 250.000,00 EUR

The Sound of Heimat

Genre: Dokumentarfilm
Antragsteller: Tradewind Pictures GmbH
Produzent: Helmut G. Weber
Autoren: Arne Birkenstock
Regie: Arne Birkenstock
Inhalt: Der schottisch-neuseeländische Musiker

Hayden Chisholm reist durch Deutschland auf der Suche nach Urgesteinen deutscher Volksmusik und räumt dabei mit den Vorurteilen gegenüber der scheinbar eingestaubten Musikkultur auf.
Fördersumme: 65.000,00 EUR

Löwenzahn – Der Film

Genre: Kinderfilm
Antragsteller: studio.tv.film GmbH
Produzent: Albert Schäfer
Autorin: Henriette Piper, André Georgi
Regie: Peter Timm
Inhalt: Aufregung in Bärstadt! In Fritz Fuchs Bauwagen wurde eingebrochen und die Baupläne zu Fritz' neuer Erfindung – einem solarbetriebenen Paraglider – gestohlen. Viel schlimmer als der Diebstahl der Baupläne aber ist für Fritz und Yasemins zehnjähriger Nichte Laila, dass die Einbrecher drei kleine Hundewelpen entführt haben.
Fördersumme: 500.000,00 EUR

The Song of Names

Genre: Drama
Antragsteller: Egoli Tosell Film AG
Produzent: Jens Meurer
Autor: Jeffrey Caine
Regie: Vadim Perelman
Inhalt: Dovidl, ein junger herausragender Violinist, und Martin, ein isoliertes Einzelkind wachsen zusammen in Martins Elternhaus und als Blutsbrüder im vom Krieg erschütterten London auf. Als Dovidl plötzlich am Nachmittag vor seinem internationalem Violinendebüt verschwindet, ist Martins Familie zu dem beraubt wurden und infolgedessen zugrunde gerichtet. Von diesem Zeitpunkt an ist Martin zu einem Leben in Unsicherheit verdammt, niemals zu wissen was passiert ist.
Fördersumme: 500.000,00 EUR

Unsere Mütter, unsere Väter

Genre: Kriegsdrama
Antragsteller: teamWorx Television & Film GmbH
Produzenten: Nico Hofmann, Benjamin Benedict
Autor: Stefan Kolditz
Regie: Philipp Kadelbach
Inhalt: In den Erlebnissen von fünf Freunden zur Zeit des Zweiten Weltkrieges spiegeln sich die unfassbaren Schicksale einer ganzen Generation, deren Leben sich durch die Erfahrung des Krieges für immer ändert.
Fördersumme: 400.000,00 EUR

Frühlingsopfer

Genre: Dokumentarfilm
Antragsteller: 42film GmbH

↑ »Das letzte Schweigen«

Produzent: Mario Schneider
Autor: Arne Birkenstock
Regie: Mario Schneider
Inhalt: Seit 800 Jahren findet in drei Dörfern des Mansfelder Landes das Dreckschweinfest statt. Jedes Jahr zu Pfingsten versinken die Dorfbewohner in einem archaischen Brauch.
Fördersumme: 146.000,00 EUR

A Royal Affair

Genre: Historiendrama
Antragsteller: Zentropa Entertainments Berlin GmbH
Produzentin: Maria Köpf
Autoren: Nikolaj Arcel, Rasmus Heisterberg
Regie: Nikolaj Arcel
Inhalt: Johann Friedrich Struensee wird im 18. Jh. der Leibarzt des geistesschwachen dänischen Königs Christian VII. und verliebt sich nicht nur in die junge Königin – die beiden setzen weitreichende politische Reformen durch, die ihn später das Leben kosten.
Fördersumme: 100.000,00 EUR

The Crows Fly

Genre: Drama
Antragsteller: The Post Republic Halle GmbH
Produzentin: Rebekka Garrido
Autor: Benedek Fliegauf
Regie: Benedek Fliegauf
Inhalt: Die Geschichte einer Romafamilie in Ungarn, die von bewaffneten Rechten gezielt umgebracht wird. Der Hintergrund ist die Verfolgung von Roma zwischen 2008 bis 2009 in Ungarn.
Fördersumme: 80.000,00 EUR

Doppelleben

Genre: Dokumentarfilm
Antragsteller: Douglas Wolfspberger Filmproduktion
Produzent: Douglas Wolfspberger
Autor: Douglas Wolfspberger
Regie: Douglas Wolfspberger
Inhalt: Mein zweites Ich hat es besser als ich: Eine Hand voll Doppelgänger gibt Einblick in die amüsante, teils skurrile, teils unheimliche Gratwanderung zwischen den Identitäten. Im Fokus stehen zwei konkurrierende Doubles von Angela Merkel.
Fördersumme: 80.000,00 EUR

Zucker?

Genre: Komödie/Kurzfilm
Antragsteller: 42film GmbH

Produzent: Mario Schneider
Autor: Mario Schneider
Regie: Mario Schneider
Inhalt: Sie werden sehen: ein bauffälliges Gehöft in der DDR, die Westverwandten, fünf Hühner, eine Zuckerzange, einen neuen Benz, einen NVA Soldaten, ein Plumps klo, die Oma, zwei Indianer und Max (9), einen aufgeweckten, aber ungeschickten Jungen.
Fördersumme: 38.000,00 EUR

Produktionsförderung/ Nachwuchs

Kriegerin

Genre: Drama
Antragsteller: Mafilm GmbH
Produzentin: Eva-Marie Martens
Autor: David Wnendt
Regie: David Wnendt
Inhalt: Das Weltbild eines weiblichen Neonazis gerät ins Wanken, als sie mit einem jungen Ausländer aneinandergerät und sich aus Feindschaft eine vorsichtige Freundschaft entwickelt.
Fördersumme: 200.000,00 EUR

Begrabt mein Herz in Dresden

Genre: Dokumentarfilm
Antragsteller: MA.JA.DE Filmproduktion GmbH
Produzent: Heino Deckert
Autorin: Bettina Renner
Regie: Bettina Renner
Inhalt: Der Film erzählt die Geschichte des Sioux-Indianers Edward Two Two, der 1914 in Dresden begraben wurde, und die Geschichte von drei Europäern, die heute in seiner alten Heimat im Pine Ridge Reservat in Süd Dakota leben.
Fördersumme: 80.000,00 EUR

Wie Tag und Nacht

Genre: Kurzfilm, Fantasy
Antragsteller: Balance Film GmbH
Produzentin: Grit Wißkirchen
Autor: Marcel Schröder
Regie: Marcel Schröder
Inhalt: Die Krähe Russel und der Phönix Benu haben ihren Lebenssinn verloren und sind auf der Suche nach einer neuen großen Aufgabe.
Fördersumme: 50.000,00 EUR

Das Restaurant Bakhmaro – und die, die dort arbeiten

Genre: Dokumentarfilm
Antragsteller: MA.JA.DE Filmproduktion GmbH
Produzent: Heino Deckert
Autor: Salome Jashi
Regie: Salome Jashi



Inhalt: Eine Reise in ein zerfallenes, aber bewohntes Gebäude in Georgien – ein Mikrokosmos, in dem sich die Erwartung von Veränderung drängt.
Fördersumme: 40.000,00 EUR

Sonntagskaffee

Genre: Kurzspielfilm
Antragsteller: 42film GmbH
Produzent: Mario Schneider
Autorin: Jasmin Herold
Regie: Daniel Krüger
Inhalt: Seit dem Tod ihres Mannes pflegt Frau Hartmann mehrmals in der Woche dessen Grab. Eines Tages taucht Herr Schinkel auf dem Friedhof auf. Auch er ist Witwer. Aber für ihn hat das Leben mehr zu bieten als Grabpflege und die Erinnerungen an Vergangenes.
Fördersumme: 39.000,00 EUR

Dear Mr. Starr

Genre: Kurzfilm
Antragsteller: Kinomaton Berlin Filmproduktion
Produzentin: Sarita Sharma
Autorin: Jasmin Herold
Regie: Dennis Kacs
Inhalt: »Dear Mr. Starr« erzählt die Geschichte von Vater und Sohn, die es über Umwege schaffen, zueinander zu finden.
Fördersumme: 25.000,00 EUR

Wie ein Stern – Schwul in der DDR

Genre: Dokumentarfilm
Antragsteller: Hoferichter & Jacobs GmbH
Produzentin: Olaf Jacobs
Autor: Ringo Rösener
Regie: Ringo Rösener
Inhalt: »Wie ein Stern« entdeckt die unbekannt schwule Welt in der scheinbar allzu bekannten DDR. Aus der Perspektive von Männern, die ganz unterschiedlich mit ihrer Andersartigkeit umgegangen sind, schaut der Film hinter die Kulissen des Staates und lüftet Geheimnisse so mancher Staffage.
Fördersumme: 90.000,00 EUR

Postproduktionsförderung

Carlos – Der Schakal

Genre: Biopic
Antragsteller: Egoli Tossell Film AG
Produzent: Jens Meurer
Autor: Olivier Assayas
Regie: Olivier Assayas
Inhalt: »Carlos – Der Schakal« ist ein actiongeladenes Portrait über den Aufstieg und Fall eines Mannes, der zu Zeiten des Kalten Krie-

↑ »Mein Glück«

ges den internationalen Terrorismus mit erfand und die politischen Machtspiele dieser Jahre auch für seine ganz persönlichen Zwecke zu nutzen wusste.
Fördersumme: 100.000,00 EUR

Projektentwicklung

Arabian Night – The Untold Stories

Genre: Animation, TV-Serie Kinder
Antragsteller: Rabbix VFX GmbH
Produzent: Michael Engelhardt
Autor: Gerhard Hahn
Regie: Gerhard Hahn
Inhalt: Eine neue Wahrheit über die Geschichten aus 1001 Nacht. Frech, fröhlich und witzig erleben wir zusammen mit Sherazad und ihrem kleinen Dschini arabische Nächte voller Märchen und Zauberei.
Fördersumme: 59.900,00 EUR

Jetzt kommen wir

Genre: Drama
Antragsteller: kineo Filmproduktion
Produzent: Peter Hartwig
Autorin: Leila Stieler
Regie: Andreas Dresen
Inhalt: Der ostdeutsche Liedermacher Gerhard Gundermann und sein Umfeld auf den Spuren der Vergangenheit zwischen zwei Systemen: Einerseits IM, andererseits aus der Partei ausgeschlossen – als Mensch irgendwie immer seltsam anders und letztlich integer.
Fördersumme: 25.000,00 EUR

Petterson & Findus – Kleiner Quälgeist, Große Freundschaft

Genre: Kinderfilm
Antragsteller: Tradewind Pictures GmbH
Produzent: Thomas Springer
Autor: Thomas Springer
Regie: Ali Samadi-Ahadi
Inhalt: Basierend auf der Kinderbuch-Bestseller-Reihe des schwedischen Autors Sven Nordquist erzählt der Film die Geschichte des alten, kautzigen Einsiedlers Petterson und seinem einzigen Freund, dem kleinen, sprechenden Kater Findus.
Fördersumme: 25.000,00 EUR

Projektentwicklung/ Nachwuchs

Sputnik

Genre: Kinderfilm
Antragsteller: ostlicht filmproduktion GmbH

Produzenten: Guido Schwab, Marcel Lenz
Autorin: Markus Dietrich
Regie: Markus Dietrich
Inhalt: Die Freunde Frederike, Fabian und Jonathan planen ein geheimes Experiment. Doch zunächst geht alles schief. Ein Abenteuer für Kinder, deren Eltern und Großeltern über die Ereignisse um den 09.11.89.
Fördersumme: 85.000,00 EUR

Paketförderung

Paket accentus Music

Genre: Musikdokumentarfilme
Antragsteller: accentus music
Produzenten: Paul Smaczny, Günter Atteln
Fördersumme: 150.000,00 EUR

Drehbuch

Die Weihnachtsgans Auguste

Genre: Kinder- und Familienfilm
Antragsteller: Iskremas Filmproduktion
Autorin: Regine Sylvester
Inhalt: Die Familie des Opersängers Luitpold Löwenhaupt bekommt Zuwachs: eine Gans. Sie soll ein paar Wochen gemästet und Weihnachten ein fetter Braten werden. Aber Peterle, das jüngste Kind, freundet sich mit ihr an und nennt sie Auguste. Die beiden wissen lange nicht, welches Schicksal droht. Aber dann stellt sich ein kleiner Junge gegen den Vater und eine Gans kämpft um ihr Leben...
Fördersumme: 17.500,00 EUR

Drehbuch/Nachwuchs

Ronny Worldweit

Genre: Drama
Antragsteller: ostlicht Filmproduktion GmbH
Autoren: Marek Helsner, Thorsten Merten, Thilo Reffert
Inhalt: Ronny Worldweit erzählt die Geschichte eines Truckers, der zwischen seinen Touren quer durch Europa und den Kurzbesuchen zuhause bei seiner Familie versucht, nicht selbst unter die Räder zu kommen.
Fördersumme: 25.000,00 EUR

Verleih

Das Sandmännchen – Abenteuer im Traumland

Regie: Jesper Moller, Sinem Sakaoglu
Antragsteller: Falcom Media GmbH
Fördersumme: 50.000,00 EUR

Goethe!

Regie: Philipp Stölzl
Antragsteller: Warner Bros. Entertainment GmbH

Fördersumme: 100.000,00 EUR

Carlos – Der Schakal

Regie: Olivier Assayas
Antragsteller: NFP neue filmproduktion GmbH
Fördersumme: 75.000,00 EUR

Black Death

Regie: Christopher Smith
Antragsteller: Wild Bunch Germany GmbH
Fördersumme: 50.000,00 EUR

Das letzte Schweigen

Regie: Baran bo Odar
Antragsteller: NFP neue filmproduktion GmbH
Fördersumme: 50.000,00 EUR

Mein Glück

Regie: Sergei Loznitsa
Antragsteller: Farbfilm Verleih GmbH
Fördersumme: 40.000,00 EUR

Zwischen uns das Paradies

Regie: Jasmila Žbanić
Antragsteller: Neue Visionen Filmverleih GmbH
Fördersumme: 15.000,00 EUR

Sonstige Maßnahmen

10. Filmkunstmesse Leipzig

Antragsteller: AG Kino – Gilde deutscher Filmkunsttheater e.V.
Fördersumme: 95.000,00 EUR

DOK Industry Branchenangebote

Antragsteller: Leipziger DOK-Filmwochen GmbH
Fördersumme: 85.500,00 EUR

Documentary Campus Masterschool 2010

Antragsteller: Documentary Campus e.V.
Fördersumme: 70.000,00 EUR

Schlingel-Matinee/Europäische Filmwochen

Antragsteller: Sächsischer Kinder- und Jugendfilmdienst e.V.
Fördersumme: 20.000,00 EUR

Schulkinowochen Sachsen-Anhalt & Thüringen 2010

Antragsteller: EJBW – Europäische Jugendbildungsstätte
Fördersumme: 18.000,00 EUR

Schulkinowochen Sachsen 2010

Antragsteller: Objektiv e.V.
Fördersumme: 13.000,00 EUR

Termine Veranstaltungen

Einreichtermine

Mitteldeutsche Medienförderung

www.mdm-online.de
21.10.10 (Beratung bis 07.10.10)

Filmförderungsanstalt

www.ffa.de
Programmfüllende Filme: 30.11.10
Filmabsatz: 30.09.10 und 30.11.10
Videoprogrammanbieter/Videotheken: 30.09.10
Filmtheater: 30.09.10 und 31.12.10
Drehbücher: 30.09.10
Zusatzkopien: laufend
Filmberufliche Weiterentwicklung: laufend
Forschung/Rationalisierung: laufend

Deutscher Filmförderfonds

www.ffa.de
laufende Antragstellung nach Beratungsgespräch bei der FFA

BKM Filmförderung des Bundes

www.filmfoerderung-bkm.de
Produktionsförderung für programmfüllende Spielfilme und Dokumentarfilme (A): 01.09.10

Produktionsförderung, Drehbuchförderung und Projektentwicklung für Kinderfilme: 08.09.10

Verleihförderung: 24.09.10

Drehbuchförderung für programmfüllende Spielfilme: laufend bis 01.09.10

Kuratorium Junger Deutscher Film

www.kuratorium-junger-film.de
Talentfilm: 08.09.10
Kinderfilm: 08.09.10

Eurimages

www.coe.int/eurimages
04.10.10 für die Sitzung vom 15. bis 17.12.10

MEDIA 2007

www.mediadesk.de
Zum Redaktionsschluss lagen keine offenen Aufrufe vor.

Veranstaltungen in Mitteldeutschland

- 13.09. – 17.09.10 10. Filmkunstmesse Leipzig, www.filmkunstmesse.de
14.09.10 Verleihung Kinoprogrammpreise Mitteldeutschland, Leipzig, www.mdm-online.de
17.09. – 18.09.10 Shortmoves Kurzfilmfestival, Halle www.shortmoves.de
27.09. – 29.09.10 Zukunftskongress 3D-Innovationsforum, Halle, www.3dif.de
27.09. – 03.10.10 Schlingel – 15. Internationales Filmfestival für Kinder und junges Publikum, www.ff-schlingel.de
12.10. – 17.10.10 Werkleitz Festival »Angst in der schwarzen Schachtel«, Halle www.angsthatgrosseaugen.de
18.10. – 24.10.10 53. DOK Leipzig www.dok-leipzig.de
05.11. – 07.11.10 Filmmusiktage Sachsen-Anhalt, Halle www.filmmusiktage.de
12.04. – 17.04.11 23. Filmfest Dresden www.filmfest-dresden.de

Deutsche und internationale Veranstaltungen

- 17.09. – 25.09.10 58. Internationales Filmfestival San Sebastian, www.sansebastianfestival.com
23.09. – 03.10.10 6. Zurich Film Festival www.zurichfilmfestival.org
30.09. – 09.10.10 18. Filmfest Hamburg www.filmfest-hamburg.de
04.10. – 08.10.10 MIPCOM Cannes www.mipworld.com
08.10. – 17.10.10 26. Internationales Filmfestival Warschau, www.wff.pl
23.10. – 31.10.10 23. Tokyo International Film Festival, www.tiff-jp.net
26.10. – 31.10.10 44. Internationale Hofer Filmtage www.hofer-filmtage.com
02.11. – 07.11.10 20. FilmFestival Cottbus, www.filmfestivalcottbus.de
04.11. – 05.11.10 Connecting Cottbus www.connecting-cottbus.de
03.11. – 07.11.10 52. Nordische Filmtage Lübeck www.filmtage.luebeck.de
11.11. – 21.11.10 59. Internationales Filmfestival Mannheim Heidelberg, www.iffmh.de
04.12.10 Europäischer Filmpreis, Tallinn www.europeanfilmacademy.org
17.01. – 23.01.11 32. Filmfestival Max Ophüls Preis, Saarbrücken, www.max-ophuels-preis.de
26.01. – 06.02.11 40. Internationales Filmfestival Rotterdam www.filmfestivalrotterdam.com
10.02. – 20.02.11 61. Internationale Filmfestspiele Berlin www.berlinale.de

Aktuelle Angaben zu den Veranstaltungen der Mitteldeutschen Medienförderung unter www.mdm-online.de.

Impressum

MDM Infomagazin Trailer

Herausgeber:
Manfred Schmidt
Mitteldeutsche Medienförderung GmbH
Hainstraße 17–19, 04109 Leipzig
Telefon: (0341) 269 87-0
Telefax: (0341) 269 87 65
Internet: www.mdm-online.de
e-mail: trailer@mdm-online.de

Redaktionsleitung: Frank Salender
Autoren dieser Ausgabe: Oliver Rittweger, Dana Messerschmidt, Hannelore Adolph, Wolfgang Otto, Bea Wöfling, Andrea Greul, Paul Klinger

Fotografen dieser Ausgabe: Joseph Wolfsberg, Uwe Frauendorf, Steffen Junghans, Victor Arnolds, Katharina Simmet, Riccardo Kaufmann, Alexander Janetzko

Redaktionsschluss: 03.09.10

Verlag, Vertrieb, Anzeigen:
zitadelle medien GmbH
Büro Berlin
Rauchstraße 21, 10787 Berlin
Telefon: (030) 26 39 17 22
Telefax: (030) 26 39 17 11
e-mail: salender@zitadelle-medien.de

Büro Magdeburg
Moritzplatz 1a, 39124 Magdeburg
Telefon: (0391) 256 49 50
Telefax: (0391) 256 49 51

Gestaltung: zitadelle medien GmbH

Anzeigenpreise:
Preisliste Nr. 4, gültig ab 01.01.02

Gerichtsstand und Erfüllungsort: Leipzig

Druck: Messedruck Leipzig GmbH

Erscheinungsweise: 4 mal jährlich
nächste Ausgabe 04/10
Redaktionsschluss: 23.11.10
Ersterscheinungstag: 03.12.10

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder. Für unverlangt eingesandte Material (Manuskripte, Bilder etc.) wird keine Haftung übernommen. Nachdruck von Beiträgen, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

come and



it!

Connecting Cottbus

4.-5.11.2010

East West Co-production Market
at the FilmFestival Cottbus

Deadline for application: 1 October 2010
for further information see

www.connecting-cottbus.de

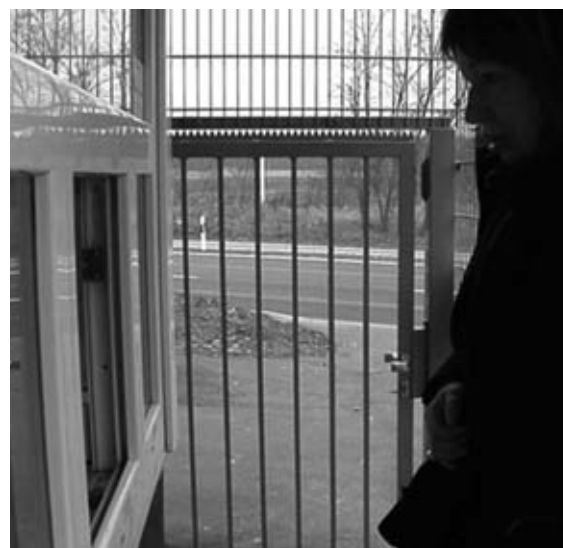
20. FilmFestivalCottbus 2.-7.11.2010
Festival of East European Cinema
www.filmfestivalcottbus.de

medienboard
Berlin-Brandenburg GmbH

MEDIA
European Union

Mitteldeutsche
Medienförderung





10. Filmkunstmesse Leipzig – Wir gratulieren zum Jubiläum und wünschen allen Gästen spannende Filmstunden!

Die Mitteldeutsche Medienförderung (MDM) unterstützt wirtschaftlich Erfolg versprechende Film- und Medienproduktionen von der Vorbereitung über die Herstellung bis zur Verbreitung und Präsentation in den Kategorien Drehbuch, Projektentwicklung, Paketförderung, Produktion, Verleih/Vertrieb, kombinierte Produktions- und Verleihförderung sowie Abspiel/Präsentation. Wichtiges Förderkriterium ist ein nachhaltiger Regionaleffekt für die Länder Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

MDM geförderte Filme im Programm:

»Transit«

Regie: Angela Zumpe
14.09.10, 20.15 Uhr, Passage Kinos/Filmeck

»Goethe!«

Regie: Philipp Stölzl
14.09.10, 17.30 Uhr, Passage Kinos/Astoria
16.09.10, 15.30 Uhr, Schauburg/Kino 1

Preisverleihung:

Kinoprogrammpreis Mitteldeutschland

14.09.10, 19.00 Uhr, Neues Rathaus, Wandelhalle
Im Anschluss Eröffnungsempfang der 10. Filmkunstmesse Leipzig